

# Aka

---

**Akademie für Social  
Entrepreneurship**

# demie

# pro

---

**Oktober 2021 -  
März 2022**

# gramm

Oktober 2021 - März 2022

Akademie für Social Entrepreneurship

# **Lernen, die Welt zu verändern**

Powered by yooweedoo





## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, wird die Bundestagswahl hinter uns liegen. Die Verantwortung und die Herausforderungen, vor denen die nächste Bundesregierung in den Feldern Umwelt, Klima sowie der Reduzierung von Armut und sozialer Ungleichheit stehen wird, sind immens.

Es ist Aufgabe der Politik, Strukturen und Prozesse im Großen zu verändern. Ich hoffe, dass sich nach der Bundestagswahl eine Regierung formiert, die wichtige Entscheidungen nicht länger verschleppt. Eine Regierung, die den Mut aufbringt, auch unbequeme Wahrheiten auszusprechen, und sich nicht davor scheut, gemeinsam mit uns allen die notwendigen Veränderungen unseres Lebensstils einzuleiten. Eine Regierung, die für mehr Gerechtigkeit sorgt, indem Konzerne und Vermögende angemessen besteuert werden, um die kommenden Strukturreformen finanzieren zu können.

Auch wenn die Verantwortung für die politischen Rahmenbedingungen bei der Politik liegt, können wir alle zu den notwendigen Veränderungen beitragen, indem wir lokale Probleme nicht ignorieren, sondern gemeinsam mit anderen Menschen Lösungen dafür erarbeiten. yooweedoo will Sie dabei unterstützen. Wir bieten eine Vielzahl von Veranstaltungen, die Ihnen helfen, aus einer Idee ein Projekt zu entwickeln, aus dem später vielleicht ein Verein oder ein Start-up entsteht. Das Spektrum der Veranstaltungen reicht von Projektentwicklung über Gründungsvorbereitung bis zu Marketing und Teamentwicklung.

Gute Ideen für eine bessere Welt brauchen Mitstreiter\*innen. Auf der yooweedoo Plattform ([www.yooweedoo.org](http://www.yooweedoo.org)) haben sich bereits weit mehr als 3.000 Menschen registriert. Der immer stärker genutzte Community-Marktplatz ([yooweedoo.org/de/community/forum](http://yooweedoo.org/de/community/forum))

ermöglicht es Ihnen, sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen. Hier können Sie Hinweise auf Veranstaltungen, Gesuche/Angebote für Jobs, Praktika und Mitarbeit und andere Informationen rund um die Themen Nachhaltigkeit und Social Entrepreneurship posten. Und in den Veranstaltungen der Akademie können Sie viele interessante Menschen kennenlernen.

Eine Neuheit in diesem Herbst und Winter ist das „Zero Poverty“-Programm, mit dem wir Einblicke und Impulse liefern wollen, wie Armut bekämpft werden kann, sowohl auf lokaler Ebene in Kiel als auch darüber hinaus.

Unter den Gründer\*innen von nachhaltigen, gemeinwohlorientierten und sozialunternehmerischen Projekten sind Frauen in der Mehrheit. Auf ihre speziellen Bedürfnisse geht auch im Winter wieder das Women Entrepreneurship Programm ein.

Neben den Veranstaltungen finden Sie auch in diesem Programmheft wieder Berichte über spannende Projekte und Interviews mit deren Gründer\*innen. Lassen Sie sich inspirieren und legen Sie los.

**Christoph Corves**  
**yooweedoo. empowerment for change**



# Grußwort

## Jan Philipp Albrecht

### Umweltminister Schleswig-Holstein

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Welt ist im Wandel, aber wie können wir diesen Wandel gestalten und ihn uns als Gesellschaft zu Nutzen machen?

In der Politik arbeiten wir konzentriert wie nie daran, diese Frage unserer Zeit zu beantworten. Die Europäische Union diskutiert angesichts der Klimakrise derzeit über den Green Deal und ein Programm "Fit for 55". Im Finanzsektor macht sich die Europäische Zentralbank Gedanken über die Risiken, die aus dem Klimawandel resultieren und die EU-Kommission arbeitet intensiv an einer sogenannten Taxonomie, die es erleichtern soll, klimaschädliche Geschäftsmodelle zu identifizieren. In Schleswig-Holstein testen wir von der Landesregierung einen "Nachhaltigkeitscheck" für Entscheidungen des Kabinetts und überarbeiten das Energiewende- und Klimaschutzgesetz.

Das ist "große Politik" – aber Veränderungen müssen auch von unten, von der Zivilgesellschaft angestoßen werden. Der Mensch macht den Unterschied, ob eine gute Idee im Ergebnis auch Gutes bewirkt! Beim Thema Social Entrepreneurship denken manche vielleicht spontan an das schon 1985 in Berlin gestartete Vorhaben der Projektwerkstatt mit der Teekampagne, bei der faire Preise und Arbeitsbedingungen für die Erzeugerinnen und Erzeuger, hohe Produktqualität, Umweltschutz und Kundennutzen überzeugend Hand in Hand gehen. Im April 2021 wurde ihr unter 346 internationalen Bewerbungen die Gold Trophy des European Green Award 2021 in der Kategorie 'Green Marketing / Campaigning' verliehen.



Auch in Schleswig-Holstein wurden viele Ideen zu erfolgreichen organisatorischen Innovationen und Unternehmenskonzepten ausgearbeitet, die das Zusammenspiel von Erzeugerinnen und Erzeugern bzw. Herstellerinnen und Herstellern einerseits und den Kundinnen und Kunden andererseits so organisieren, dass zugleich das "Gemeinwohl" gesteigert wird. Die Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi) will beispielsweise die Verantwortung der Verbraucherinnen und Verbraucher für die regionale Landwirtschaft stärken. Goldeimer bietet eine Lösung für ein weltweites soziales und ökologisches Problem mit Low-Tech und wirbt mit seinen Komposttoiletten auf vielen Musikfestivals für die Idee. MyBoo, mit seinen Fahrradrahmen aus Bambus, kombiniert umweltfreundliche Mobilität bei uns mit wirtschaftlicher Entwicklung und Bildung in Ghana.

Die 18. Shell-Jugendstudie und der Millennial Survey 2019 von Deloitte haben aufgezeigt, dass für die Generation der Digital Natives sozial verantwortliches Verhalten und die Bekämpfung des Klimawandels an oberster Stelle stehen. Social Entrepreneurship trifft deshalb den Nerv der Zeit und kann Antworten für die Fragen unserer Zeit liefern.

Unterstützung und Vernetzung in diesem Feld ist insbesondere für junge Menschen wichtig, die ihre Zeit und Energie auch im Berufsleben sinnvoll investieren wollen – wozu Start-ups prädestiniert sind. Und diese Einstellungen haben auch großen Einfluss auf die Wahl eines möglichen Arbeitgebers, was bei vielen Unternehmen auch zu der Überlegung führt: Wie kann ich angesichts von Fachkräftemangel attraktiv für gut ausgebildete Bewerberinnen und Bewerber bleiben? Können Elemente von Social Entrepreneurship nicht Blaupause für das eigene Geschäftsmodell werden?

Seien Sie neugierig, blättern Sie im Angebot der Akademie für Social Entrepreneurship und machen Sie mit! Ideen können die Welt verändern.

In diesem Sinne unterstütze ich als Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung gemeinsam mit meinem Ministerium gerne yooweedoo mit seiner Akademie und ich bin überzeugt, dass Sie persönlich durch das Programm gewinnen können, ebenso wie das Land Schleswig-Holstein durch neue Ideen, die daraus erwachsen.

**Jan Philipp Albrecht**



Foto: Thomas Eisenkrätzer



# Inhalt

<b>3</b>	<b>Editorial</b>	<b>56</b>	<b>Woman Entrepreneuership</b>
<b>4</b>	<b>Grußwort Jan Philipp Albrecht</b>	58	Programme for Entrepreneurial Women
<b>8</b>	<b>Veranstaltungsübersicht</b>	60	Veranstaltungen
<b>11</b>	<b>Unser Lernansatz</b>	61	Artikel "Förderung von Entrepreneurial Self-Efficacy bei Frauen"
<b>11</b>	<b>Anmeldung zu Veranstaltungen</b>	64	Interview mit Libiduu
<b>12</b>	<b>Projektentwicklung</b>	<b>68</b>	<b>Zero Poverty</b>
14	Der gooweedoo Ideensprint	70	Veranstaltungen
16	Veranstaltungen	<b>72</b>	<b>Kiel Sustainable City</b>
18	Artikel "Wie wir Changmaker werden"	74	Interview mit "Kulturschiff Freedom"
20	Interview mit RoleZ	<b>78</b>	<b>Changemaker Community</b>
<b>26</b>	<b>Vom Projekt zur Gründung</b>	80	Monatliche Community-Treffen
28	Social Enterprise Accelerator Programme	<b>82</b>	<b>Weitere Angebote</b>
30	Veranstaltungen	<b>84</b>	<b>gooweedoo Ideenwettbewerb</b>
32	Artikel "Hochschul-Integrationspreis 2021 für kulturgrenzenlos"	<b>86</b>	<b>Über gooweedoo</b>
34	Interview with Elise Harper	<b>88</b>	<b>Förderer</b>
<b>38</b>	<b>Kommunikation &amp; Marketing</b>		
40	Veranstaltungen		
44	Artikel "Tuckern ohne Tuck"		
<b>48</b>	<b>Teamentwicklung</b>		
50	Veranstaltungen		
52	Interview mit Leila Flensburg		



# Veranstaltungs- übersicht

Anmeldung zu Veranstaltungen über [yooweedoo.org](http://yooweedoo.org)



## Projektentwicklung

- Von der Idee zum Projekt - Der yooweedoo Ideen-Sprint
- Ideenfindung für Macher\*innen
- Social Entrepreneurship – Eine Einführung
- Ideenabend
- PitchFest

## Vom Projekt zur Gründung

- Social Enterprise Accelerator Programme
- Your Impact: Die Wirkung sozialer Projekte planen und verbessern
- Kund\*innenerfahrungen optimieren
- Vereins- und Genossenschaftsgründung - ein Praxiseinblick
- Scaling your solution

## Kommunikation & Marketing

- Erfolgreiches Crowdfunding
- Storytelling
- Social Media Marketing
- Projektfilm – Reihe in drei Teilen
- Pitch-Perfect! – Reihe in zwei Teilen

## Teamentwicklung

- Intercultural communication in teams
- How to handle tensions in your team with Nonviolent Communication
- Klare Rollen in Teams
- Effective meeting culture
- Von der Vision zur Organisationskultur
- Transparente Entscheidungsprozesse in Teams

## Women Entrepreneurship

- Design your career - Programme for Entrepreneurial Women
- The disruptive Power of Women Entrepreneurship
- Der weibliche Zyklus und New Work

## Zero Poverty

- Keine Armut in Kiel?!
- Wie viel Armut braucht der Kapitalismus?
- The success of Community Wealth Building
- Cooperation: the key for economic transformation
- Money and beyond: how to produce local wealth
- Symposium: Strategien der Wohlstandsverteilung und Armutsbekämpfung





Akademie für Social Entrepreneurship

**Die Akademie für Social Entrepreneurship unterstützt euch bei der Gründung nachhaltiger, gemeinwohlorientierter und sozialunternehmerischer Projekte und Startups mit Online-Workshops, Beratung, sowie einer großen Community in Schleswig-Holstein und ganz Deutschland.**

## Unser Lernansatz

### Empowerment & Reflexion

Informationen und Wissen gibt es mittlerweile überall – Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung braucht jedoch Raum, Zeit und Kollaboration. Das Arbeiten an der eigenen Idee sowie der Erfahrungsaustausch mit uns und den anderen Teilnehmenden sind daher ein wichtiger Bestandteil unserer Kurse.

### Praxisorientiert statt reine Theorie

Unsere Angebote sind so angelegt, dass die Teilnehmer\*innen für ihre Praxis einen maximalen Nutzen erreichen. Das Gelernte wird schon während der Veranstaltungen in Gruppen- und Praxisphasen auf die eigene Situation und auf die eigenen Projekte übertragen.

## Anmeldung zu Veranstaltungen

Die Anmeldung zu Veranstaltungen erfolgt über unsere Webseite

➔ [goowedoo.org](https://goowedoo.org).

Unter ➔ **Akademie** findet ihr das Veranstaltungsprogramm und die entsprechenden Anmelde links.

### Platz für offene Fragen

Unsere Veranstaltungen sind so gestaltet, dass sie immer Platz für die offenen Fragen und Anliegen aller Teilnehmer\*innen bieten. Wir wollen keine "Standard-Inhalte" vermitteln, sondern mit unserem Input immer ganz bei den Bedürfnissen unserer Teilnehmenden bleiben.

### Langfristige Begleitung

Über das Workshop-Angebot hinaus begleiten wir unsere Teilnehmer\*innen langfristig durch individuelle Projektberatungen, Coaching und einen lebhaften und reichhaltigen Austausch der Community.

**Alle Veranstaltungen finden online statt.**



# Projekt- entwick- lung

## Impuls - Idee - Projekt

Die Welt ist voller spannender Lösungsansätze, voller Ideen und Kreativität. Wir denken, dass jeder Mensch diese gemeinsam mit anderen in eigene Projekte fließen lassen kann, die diese Welt ein Stück gerechter und nachhaltiger machen.

Wie aber entstehen überhaupt Projektideen? Wie bleibt eine Idee nicht nur eine Idee, sondern wird zu einem Projekt, einem Start-up oder einem gemeinnützigen Unternehmen? Und was ist wichtig für eine erfolgreiche Umsetzung?

Dieser Teil des Akademieprogramms richtet sich an alle, die einmal in die Welt des Social Entrepreneurship hineinschnuppern wollen und die Lust verspüren, eigene Ideen und Projekte im sozial-ökologischen Bereich zu entwickeln und umzusetzen.

Gerade die Veranstaltungen aus den Akademierteilen "Teamentwicklung" sowie "Kommunikation & Marketing" können bei der Projektentwicklung und -umsetzung zusätzlich wichtige Impulse liefern.



# Von der Idee zum Projekt

## Der yooweedoo Ideen-Sprint

Bist du motiviert, eine nachhaltige Zukunft für unsere Gesellschaft mitzugestalten? Denkst du gerne darüber nach, wie Lösungen für soziale und ökologische Probleme aussehen könnten? Hast du Lust, dich auf die Suche nach einer vielversprechenden Idee zu machen? Oder bringst du sogar schon eine mit?

Dann mach mit bei unserem Ideen-Sprint! In drei Workshops und in einer festen Gruppe wirst du vom Verstehen des Problemfeldes über das gezielte Finden von Lösungsmöglichkeiten zum ersten Projektplan kommen.

Ziel des Ideen-Sprints ist es, am Ende einen fertigen und gut durchdachten Projektplan zu haben, mit dem du dich gemeinsam mit einem Team bis zum 15. Februar 2022 beim yooweedoo Ideenwettbewerb bewerben kannst.

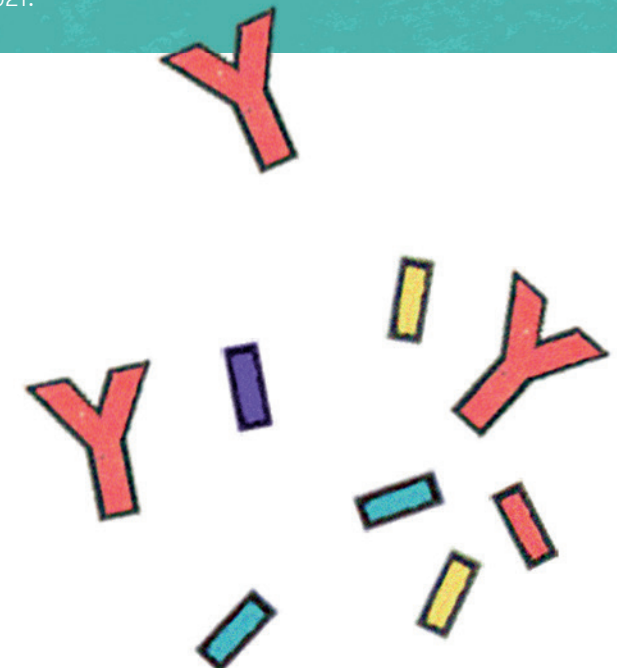
25.11.2021  
15:00 - 18:00 Uhr

09.12.2021  
15:00 - 18:00 Uhr

13.01.2022  
15:00 - 18:00 Uhr

Neben den drei Workshops wird es individuelle Beratungen durch das yooweedoo Team geben. Darüber hinaus bilden die weiteren Angebote der Akademie viele gute Anknüpfungspunkte für das weitere Schaffen. Ganz besonders empfehlen wir allen Teilnehmer\*innen des Ideen-Sprints die Teilnahme an den Veranstaltungen "Social-Entrepreneurship – Eine Einführung" und "Ideenfindung für Macher\*innen".

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter [yooweedoo.org](http://yooweedoo.org).  
Anmeldeschluss ist am 12.11.2021.



# Veranstaltungen

17.11.2021

15:00 – 18:00 Uhr

## Ideenfindung für Macher\*innen

Wir alle haben Ideen. Manche verfliegen nach Sekunden, manche behalten wir etwas länger, einige sind es sogar wert, sie Realität werden zu lassen. Doch welche davon? Wie können wir konkrete Ideen entwickeln, die auch realisierbar sind und die im besten Falle zum Gemeinwohl beitragen? Um umsetzungsfähige Ideen entwickeln und kultivieren zu können, trainieren wir in diesem Workshop unsere Ideenfindungs-Skills und entdecken Strategien für die Schritte danach.

**Referent: Martin Jähnert**

18.11.2021

18:00 – 19:00 Uhr

## Social Entrepreneurship – Eine Einführung

Im Kern von Social Entrepreneurship steht die unternehmerische Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen. Wie tragen Social Enterprises zu gesellschaftlichen Innovationen bei und welche Rolle spielt hierbei unternehmerisches Handeln?

In dieser Veranstaltung stellen wir die wichtigsten Aspekte von Social Entrepreneurship vor. Anhand von regionalen Beispielen aus Schleswig-Holstein machen wir zudem deutlich, wie sich gesellschaftlicher Mehrwert und Unternehmertum gekonnt verbinden lassen.

**Referent\*in: yooweedoo**

02.12.2021

16:00 – 18:00 Uhr

## Ideenabend

Du hast eine Idee für ein Projekt oder bereits ein etabliertes Start-up und willst neue Teammitglieder für deine Sache gewinnen? Bist du selber auf der Suche nach einem Projekt, bei dem du dich einbringen kannst? Oder möchtest du Feedback zu einem konkreten Problem, einer Frage oder einem Projekt-Pitch bekommen? Dann komm zu unserem Ideenabend – ein lockeres Treffen mit offener Bühne für alle, die ihr Anliegen vor gleichgesinnten Changemakern präsentieren wollen!

**Referent\*in: yooweedoo**

24.02.2022

16:00 – 18:00 Uhr

## PitchFest

Das PitchFest ist das neueste Format der Akademie für Social Entrepreneurship. Hier laden wir Projekte ein, die sich für den Ideenwettbewerb 2022 beworben haben und ihre Idee vor einem größeren Publikum präsentieren wollen. Das Treffen ist eine großartige Möglichkeit, sich die neuen Projekte anzusehen, sich mit diesen zu vernetzen und herauszufinden, wem man im Rahmen des Publikumsvotings die Stimme geben möchte.

**Referent\*in: yooweedoo**



# Wie wir Changemaker werden

Social Entrepreneur – wie wird man das eigentlich? Beim Blick auf die vielfältigen Projekte, die aus dem Ideenwettbewerb hervorgehen, steht meist eher das Team anstatt einzelne Persönlichkeiten im Fokus. Wer aber sind die Menschen, die irgendwann mal den ersten Schritt gemacht haben? Welche Wege sind sie gegangen, um ihrer Biographie diese Wendung zu geben? Wir haben mit Elske Kelm und Benno Hinrichsmeyer darüber gesprochen.

Ob familiäre Veranlagung zum Unternehmertum Voraussetzung ist? Wohl kaum, wie unsere Interviewpartner\*innen zeigen. "Social Entrepreneurship fand ich schon immer spannend – habe mich selbst aber nie darin gesehen. Ich habe meine Ideen kleingeredet, für nicht relevant genug oder unmöglich in der Umsetzung gehalten", sagt Elske Kelm. Anders gekommen ist es dennoch: Sie ist Mitgründerin und Co-Host des Kieler Zukunftspodcasts Kieltopia und studiert im dritten Semester den Master-Studiengang "Sustainability, Society and the Environment" (SSE) an der CAU Kiel.

Dass einem erfolgreiches Unternehmertum nicht unbedingt in die Wiege gelegt werden muss, bestätigt auch Benno Hinrichsmeyer, der gemeinsam mit drei Freunden die Naturkosmetikmarke 4peoplewhocare gegründet hat: "Umweltbewusstsein und das über-den-Tellerrand-Hinausblicken waren schon immer Teil meines Elternhauses und wurde auch so gelebt. Aber ich war früher nie von Menschen umgeben, die gegründet haben."

Oft sind es Ausbildung und Studium, die das Thema Social Entrepreneurship zum ersten Mal auf den Tisch bringen.

Bei Elske war es ein Praktikum: „Ich habe gelernt, wie bereichernd es sein kann, Unternehmertum mit Sozial- und Umwelaspekten zu verknüpfen – und mich schließlich dazu entschlossen, selbst Changemaker zu werden“. Darauf folgte die Einschreibung an der Uni, die Teilnahme am yooweedoo Ideenwettbewerb und die Gründung von Kieltopia. "Besonders in Kiel bin ich umgeben von inspirierenden Menschen und Ideen, die alle gemeinsam mehr erreichen können. Ich bin nicht mehr nur eine Einzelperson, die einen begrenzten Beitrag zu einer nachhaltigeren Welt leisten kann. Dabei war der Rahmen, den mir die Kurse von yooweedoo gegeben hat, essenziell. Er hat mich vorbereitet, unterstützt und damit den notwendigen Halt und den Mut gegeben. Ich glaube ich habe noch nie in so kurzer Zeit so vielseitig und nachhaltig gelernt!"

Für Benno hingegen war der Schritt zum Social Entrepreneur beinahe zufällig. "Ich würde mich als kompletten Quereinsteiger bezeichnen. Das Wissen kam eher gestückelt von allen Seiten dazu, aber ich bin ins Thema hineingewachsen." Während seines Sportstudiums fiel ihm auf, dass das System viel stärker auf Krankheit als auf Gesundheit aufgebaut ist. Er konzentrierte sich deswegen mehr auf Outdoor-Sport für therapeutische Zwecke – und stieß dabei auf eine Marktlücke für natürliche Handcremes in der Kletter-Branche. Durch Ansporn aus dem Familien- und Freundeskreis sowie den anstehenden yooweedoo Ideenwettbewerb stand plötzlich eine Gründung im Raum. Dabei war ihnen eines direkt klar: "Wenn wir Kosmetik herstellen, dann richtig – also unter Berücksichtigung aller nachhaltigen Aspekte. Und das haben wir dann getan. Getrieben von der Idee, im eigenen Start-up selbst entscheiden zu können und sich einen sinnvollen Arbeitsplatz aufzubauen, war klar: Wir gehen all-in."

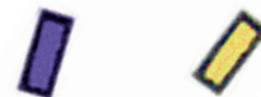
Für Elske und Benno war der Weg zum Social Entrepreneur also eine Mischung aus Studium, beruflichen Einflüssen und glücklichen Zufällen – für Andere mag es noch eine ganze Reihe weiterer Faktoren geben, die eine Rolle spielen. Aber eines ist sicher: Die Laufbahn zum Changemaker ist vielfältig, und kann viele mögliche Berufs- und Lebenswege umfassen.



Foto: Kieltopia



Foto: Benno Hinrichsmeyer







## Interview mit RoleZ

# Mit barrierefreier Mode in eine inklusivere Gesellschaft

Ein neues Verständnis von Normalität in der Mode – das ist die Vision von RoleZ. Um Kleidung an die Bedürfnisse von Rollstuhlfahrenden anzupassen, konzipiert das Team etwa alternative Verschlussmöglichkeiten und Schnittmuster. Im März hat yooweedoo das Projekt im Ideenwettbewerb gefördert – jetzt fragen wir sie, was sie bisher erreicht haben, wie Mode mit Teilhabe zusammenhängt und was jede\*r Einzelne für mehr Barrierefreiheit tun kann.

20

## yooweedoo: Was macht barrierefreie Mode für euch aus?

Ciao Defizite, hallo Möglichkeiten! Wir möchten durch coole Kleidung und den Abbau von Berührungängsten ein neues, diverseres Normalitätsprinzip etablieren. Anstatt den Menschen als defizitär zu betrachten, wollen wir Lösungen schaffen und einen Teil dazu beitragen, dass Rollstuhlfahrende von außen weniger Einschränkungen erfahren. Der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen rückt bei uns in den Mittelpunkt und ist maßgebend für die Entwicklung von Kleidungsstücken. Mit diesem Ansatz entwerfen wir passende Mode, die auf besondere Bedürfnisse eingeht und berücksichtigen dabei Körperform, Funktion, Position und medizinische Indikationen. Konkret kann das zum Beispiel bedeuten, dass wir Verschlussoptionen adaptieren, um das An- und Ausziehen bei einer begrenzten Handfunktion zu ermöglichen, oder dass wir Schnittmuster für Hosen an die sitzende Position anpassen. Dadurch entsteht ein hohes Maß an Selbstbestimmung, Freiheit und Teilhabe.

## Wie geht ihr bei Konzeption und Design vor?

Für die Entwicklung von Schnittmustern werden wir eine Software benutzen, die Kleidung an einem im Rollstuhl sitzenden Avatar simuliert. Dadurch sparen wir Produktionskosten und vermeiden übermäßige Materialverschwendung – win-win! Wenn die Kleidung an dem Avatar gut sitzt, geht es an die Herstellung der Prototypen. Im Anschluss werden wir diese in Umlauf bringen und praktisch testen. Allgemein fokussieren wir uns auf schlichtes Design, das vielseitig einsetzbar ist. Uns ist immer wichtig, dass wir nicht einfach irgendwas entwerfen, sondern wir setzen bei unserer Konzeption auf Teilhabe und Bedürfnismittlung – also nicht nur für Menschen, sondern mit Menschen. So befragen wir aktuell Rollstuhlfahrende, was genau sie sich von der zukünftigen Kleidung wünschen und welche Lösungen bisher am effektivsten funktionieren.



Foto: RoleZ



## Wie können Menschen ohne Behinderung zu mehr Barrierefreiheit in der Mode beitragen?

Damit die Modewelt auch an Rollstuhlfahrende denkt, muss sich die Mehrheitsgesellschaft mit dem Themenkomplex Barrierefreiheit auseinandersetzen. Es ist wichtig zu verstehen, dass verschiedene Menschen verschiedene Bedürfnisse haben. Fragt die Menschen, was sie brauchen, anstatt zu spekulieren oder gar abzuwarten, bis sich Probleme auftun! Stellt euch in Entscheidungsprozessen Fragen, die Barrierefreiheit fördern: Was muss bedacht werden, um so viele Menschen wie möglich zu berücksichtigen? Welche Alternativen ermöglichen ein hohes Maß an Teilhabe? Wenn alle die Mühe aufbringen, Berührungspunkte abzubauen und Wissenslücken aufzuarbeiten, können wir uns auf Augenhöhe begegnen.

## Was macht euer Projekt persönlich mit euch?

Achterbahn! Es ist total aufregend, bringt Spaß, aber zeigt auch Grenzen auf. Besonders die Textilindustrie frustriert uns manchmal sehr, lässt eigenes Konsumverhalten hinterfragen und zeigt uns gleichzeitig, dass eine faire, inklusive Zukunft unumgänglich ist. Dabei haben wir als RoleZ die Möglichkeit, viel dazuzulernen, an den Aufgaben zu wachsen und Prozesse gesamtheitlich zu verfolgen. Learning by doing steht auf dem Tagesprogramm. Es fühlt sich gut an, sich auf einen gesellschaftspolitischen Themenkomplex zu fokussieren und Lösungen zu finden – auch wenn das oftmals Nachschichten erfordert.

## Wo lag in Zeiten der Corona-Pandemie eure größte Hürde? Was habt ihr daraus gelernt?

Das Team von RoleZ ist eine Zusammenkunft von Freundschaft, proaktiver Suche und glücklichen Zufällen. Wir haben zum Beispiel Kontakt mit verschiedenen Mode-Universitäten aufgenommen und sind sämtlichen digitalen Netzwerken beigetreten, sodass wir trotz Pandemie viele Menschen virtuell kennenlernen konnten. Inzwischen hat sich eine Gruppe von rund fünf Leuten gebildet, die je nach Kapazität an der Gründung von RoleZ mitwirken.

Wir haben gelernt, dass unsere Mission nur durch direkte und offene Kommunikation Gestalt annehmen kann. Das heißt, wir haben unsere Pläne in sämtliche Kreise getragen, jedem von unseren Vorhaben erzählt und aktiv nach Unterstützung gefragt.

Unsere größte Hürde war, dass die Bereiche Teilhabe und Chancengerechtigkeit so umfangreich sind, dass es schwerfällt, einen Fokus zu setzen und auch zu halten. Wir mussten lernen, manche für uns essenzielle Themen in die Warteschlange zu hängen und Schritt für Schritt abzuarbeiten. Dabei haben die Visualisierung von Arbeitsschritten und die Einrichtung eines Organisationstools enorm geholfen.





**Was würdet ihr Leuten empfehlen, die selbst ein nachhaltiges Projekt aufziehen wollen?**

Der innere Antrieb, das Bauchgefühl und eure Anfangsmotivation haben immer Berechtigung, egal, wie oft andere Menschen eure Vorhaben in Frage stellen. Es gibt einen guten Grund dafür, warum ihr tut, was ihr tut. Selbst wenn eure Lösung nur einen kleinen Teil der Gesellschaft abholt, trägt ihr zu einer besseren Zukunft bei. Erlaubt euch, Pläne zu verändern, genau hinzuschauen und mutig zu

sein. Die Umsetzung von sozial wie ökologisch nachhaltigen Projekten bedarf zwar viel Umsicht, jedoch ist eines sicher: Auch in 50 Jahren werdet ihr stolz sein, einen fairen Weg gegangen zu sein. Und das ist doch viel wert, oder? Haltet dabei eure Idee nicht hinter dem Berg! Darüber zu sprechen und mit neuen Leuten in Austausch zu gehen, ist wichtig und wird euer Projekt voranbringen. "Kooperation statt Konkurrenz" ist ein gesundes Mantra, mit dem sich gemeinsam Tolles bewirken lässt.



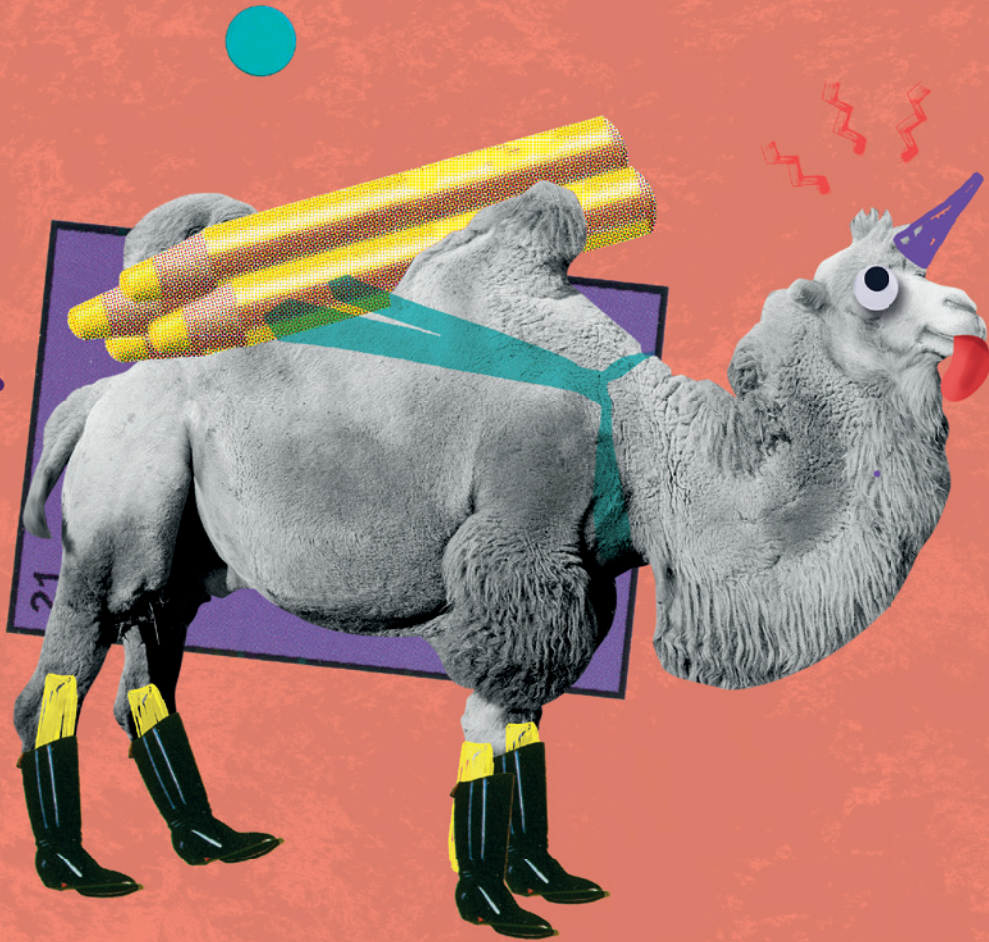
Foto: RoleZ



Foto: RoleZ



# Vom Projekt zur Grün- dung



## Professionalisieren & Skalieren

Vielen Teams stellt sich irgendwann die Frage, wie aus ihrem Projekt mehr werden kann. Der bestehende Ansatz funktioniert, aber wie kann es weiter gehen? Wie kann das Projekt optimiert und die Lösung skaliert werden? Welche Rechtsform ist dafür die Richtige? Wie lässt sich der eigene Impact – also die gesellschaftliche und ökologische Wirkung – zu einem messbaren Kriterium etablieren?

Im folgenden Bereich bekommt ihr Impulse für die spannende Phase der Gründung. Neben Einzelveranstaltungen gibt es in diesem Bereich den Social Enterprise Accelerator, ein Intensivprogramm, in dem ihr über mehrere Monate euer Projekt zusammen mit anderen engagierten Projektteams weiterentwickelt.

# Take your project to the next level

## Social Enterprise Accelerator Programme

Do you already have a first version of your social enterprise project or solution, and are looking to take the next step forward? Are you and your team ready to move beyond a once-off project and learn how to establish and scale a longer-term social enterprise? Then this programme is for you.

From October 2021 to February 2022, through seven core group workshops and a variety of extra workshops and expert consultations you can choose from, the Social Enterprise Accelerator will help you to focus on:

- ➔ Improving your team processes, systems and culture
- ➔ Meeting the needs of your customers and beneficiaries
- ➔ Assessing ways to scale your solution up, out or deep
- ➔ Exploring new and alternative revenue streams
- ➔ Understanding your tax and legal requirements going into the future

You will learn from and with many different experts in the above topics, and from other successful yooweedoo projects. As always in the yooweedoo Academy for Social Entrepreneurship, the learning style will be open, participatory and always action-focused.

The core group workshops will always be at the same time on Mondays, on the following dates:

25.10.2021  
16:00 – 18:00 Uhr

08.11.2021  
16:00 – 18:00 Uhr

22.11.2021  
16:00 – 18:00 Uhr

06.12.2021  
16:00 – 18:00 Uhr

10.01.2022  
16:00 – 18:00 Uhr

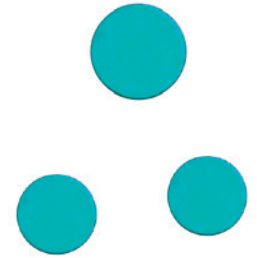
24.01.2022  
16:00 – 18:00 Uhr

07.02.2022  
16:00 – 18:00 Uhr

Other workshops and expert consultations on a variety of topics will be at other times. Find more information and the application information at [yooweedoo.org](http://yooweedoo.org).

Practical details about the programme:

- ➔ Places are limited – each team will need to apply online at [yooweedoo.org](http://yooweedoo.org), before Sunday 17 October.
- ➔ Projects must include two or more people.
- ➔ The core programme workshops will be in English. Extra workshops and consultations will be in either English or German.





# Veranstaltungen

10.11.2021

16:00 – 18:00 Uhr

## **Your Impact: Die Wirkung sozialer Projekte planen und verbessern**

Die gesellschaftliche Wirkung eines sozialen Projekts zu messen, ist gar nicht so einfach und doch extrem wichtig. Wie aber könnt ihr die Wirkung eures Projektes bereits in dem Planungsprozess mitdenken? Dieser Workshop zielt darauf ab, bestehendes theoretisches Wissen praktisch nutzbar zu machen. Ihr erarbeitet eigene Wirkungstreppe(n) und reflektiert verschiedene Aspekte der gesellschaftlichen Wirkung. Zusätzlich diskutieren wir, welche Indikatoren für eure zukünftigen Wirkungsanalysen sinnvoll sein können.

**Referentin: Stephanie Müller**

19.11.2021

10:00 – 12:30 Uhr

## **Vereins- und Genossenschaftsgründung – ein Praxiseinblick**

Was gibt es zu berücksichtigen, wenn ihr einen Verein oder eine Genossenschaft gründen wollt? Wie sind die ersten Schritte bei der Gründung und welche Herausforderungen und Hürden kann es geben? kulturgrenzenlos e.V. und SuperCoop Berlin eG, die beide vor einigen Jahren Gewinnerprojekte des yooweedoo Ideenwettbewerbs waren, liefern tiefe Einblicke in ihre Gründungsprozesse. Diese Veranstaltung bietet viele Tipps und Tricks aus der Praxis für die Praxis.

**Referentinnen: Johanna Kühner und Lea Lükemeier**

15.12.2021

15:00 – 18:00 Uhr

## **Scaling your solution**

Is your organization ready to expand and grow its impact? Are you starting to talk about scaling your project or solution? Scaling is not one thing: it can mean growing your organization, reaching more people, investing deeply in one cultural shift, integrating your solution into bigger structures, supporting others to contribute to or replicate your solution, or even stopping some activities. Scaling up, out, deep or even down can be the right strategy to increase the impact you seek. This workshop will take you through scaling strategies, their implications and actions for achieving them.

**Referentin: Elise Harper**  
**Workshop in English**

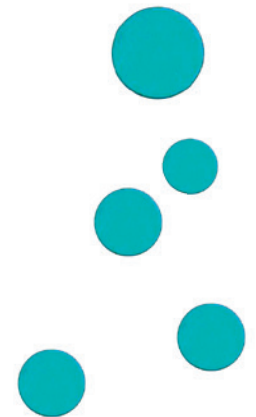
01.12.2021

15:00 – 18:00 Uhr

## **Kund\*innenerfahrungen optimieren**

Wer langfristig erfolgreich sein will, braucht eine Strategie für den guten Umgang mit Kund\*innen. Soziale und grüne Unternehmen sind da nicht ausgenommen. Wie aber können wir mit und von unserer Zielgruppe lernen und Angebote an deren Bedürfnissen ausrichten? In diesem Workshop versetzen wir uns in die Lage eurer (zukünftigen) Kund\*innen und testen generelle Herangehensweisen und konkrete Tools, die uns die Kund\*innenerfahrung und -reise darstellen lassen und optimierbar machen.

**Referentin: Kristýna Jaklová**



# Hochschul-Integrationspreis 2021 für kultur-grenzenlos

Der Kieler Verein kulturgrenzenlos e.V. bringt als interkulturelles Begegnungsprojekt seit über sechs Jahren Menschen verschiedener Kulturen zusammen. Er sorgt dafür, dass sich junge Menschen mit und ohne Fluchthintergrund begegnen und über gemeinsame Freizeitgestaltung und "Austausch auf Augenhöhe" Freundschaften entstehen lassen. Von vier Frauen im yooweedo Programm 2014 gegründet, besteht kulturgrenzenlos aus mittlerweile 35 Aktiven, von denen acht in Teilzeit und viele andere ehrenamtlich in den vier Projekten Ideenwerk, Tandemprojekt, Blickwinkel und kulturgrenzenlos on campus arbeiten. Wie gut und erfolgreich das ist, zeigt auch die Verleihung des diesjährigen Hochschul-Integrationspreises des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des DAAD.

In einem Tandemprojekt bringt der Verein junge Menschen mit und ohne Fluchthintergrund zusammen. Darüber haben sich auch John und Adrian kennengelernt. Seit Oktober 2020 treffen sie sich regelmäßig, um zu kochen, Swahili zu lernen und einfach miteinander zu sprechen. "Jeden Freitag machen wir einen Spaziergang, meistens an der Kieler Förde entlang. Nicht einmal Regen kann uns davon abhalten." Viele solcher Tandempartnerschaften treffen sich oft in ihrer Freizeit und nehmen an den Veranstaltungen von kulturgrenzenlos teil, bei denen sich die Teilnehmenden in größeren Gruppen austauschen.

Projektkoordinatorin Jana Nau motiviert besonders, dass unterschiedliche Menschen an den zahlreichen Veranstaltungen teilnehmen und neue Ideen mitbringen, die dann im Ideenwerk umgesetzt werden können. Durch den Austausch würden Vorurteile und Hemmungen zwischen Menschen abgebaut, das Verständnis gefördert und Freundschaften gegründet, sagt sie. Bei der alltäglichen Arbeit sei kulturgrenzenlos der respektvolle Umgang miteinander besonders wichtig.

In diesem Jahr hat kulturgrenzenlos den Hochschulintegrationspreis in der Kategorie "Brücke in die Gesellschaft" erhalten. Die Auszeichnung ist mit 10.000 Euro dotiert und für kulturgrenzenlos Belohnung und Bestätigung für ihre Arbeit. Für Jana Nau erhalten die vielfältigen Angebote des Vereins dadurch große Wertschätzung. Auch heute noch fühle sich kulturgrenzenlos der Universität verbunden, wobei gleichzeitig eine Öffnung zur Mitte der Gesellschaft stattfindet. Zum anderen sei der Preis für sie aber auch Auftrag, sich weiter mit Energie für die Idee einzusetzen. Mit Hilfe des Preises möchte kulturgrenzenlos eine mobile Kochstation bauen, die in verschiedenen Orten in Kiel zum Einsatz kommen soll, wodurch weitere Begegnungen angeregt werden können.

Neben der Kochstation verfolgt kulturgrenzenlos auch das Ziel, viele Menschen miteinander in den Bereichen Freizeit und Kooperation zu vernetzen. Dabei sollen noch mehr Teilnehmende ermutigt werden, ihre eigenen Ideen in neuen Projekten voranzubringen, um noch größere Multiplikatoreffekte zu erzielen. Ebenso soll das Miteinander unabhängig von den Tandemprojekten an anderen Orten in Kiel ermöglicht werden und weitere Teile der Gesellschaft erreichen.



Foto: kulturgrenzenlos e.V.



## Interview with Elise Harper

# Focus on Impact – From pioneering start-ups to big business

Impact – that means realizing change either in a target audience or in society as a whole. Elise Harper – an Australian social innovation and sustainability strategist with roots in enterprise strategy, human-centered research, and behavior change – is familiar with this concept. We asked her about impact measurement, how to implement it within projects in the yooweedoo context, and where to find role models connected to this area.

**yooweedoo: Achieving impact in the sense of the common good is traditionally more the domain of philanthropists, NGOs, and volunteers. How does the interaction between this world and conventional business look like? How hard are the fronts?**

The boundaries between traditionally common-good-oriented versus profit-oriented work have shifted and become more open. Investors have added impact-investing into their portfolios, business leaders are talking about Environment, Social and Governance (ESG) in strategy meetings, and people from all possible backgrounds are becoming social entrepreneurs, holding both world-views directly in their hands.

Personally, I see this work as a wide spectrum, and the ability to navigate its full width as an asset. The only way out of this extremely time-sensitive challenge of climate change is if everyone, regardless of training or career background or current position, uses their knowledge, power, and influence to contribute toward change. Everyone's method of contribution will be different, which is exactly what we need for systems change.

That being said, I also think there is great importance in people who remain purely on the social or environmental side of this spectrum, disconnected from economic thinking. People like academics, environmental and social activists and indigenous rights leaders can challenge us to resist some of the standard tracks of capitalist thinking, and be a lighthouse for us to navigate toward. Without this counter-balance, there is a risk of submitting complex social and environmental problems to the reductionism and productising of market capitalism, and missing the critical power dynamics and inequalities that are rife within sustainability transitions.

**Companies like Social Impact gGmbH or Phineo work in the area of impact measurement to implement "the good cause" in so far rather conventional corporate objectives. What do these strategies look like in practice? Is this successful and sustainable, or rather an image cultivation?**

Many companies are serious about embedding social and environmental impact into their operations, and there is a growing industry helping these businesses to make this shift. This industry is adapting ideas from a wide spectrum of fields to try to embed ways of understanding and managing the true impact of business into existing business systems: from social impact, sociology, community engagement and human rights, to risk assessment, legal compliance, environmental management and technology systems.

In the best case, this leads to a win-win where the business makes a profit while also becoming more sustainable: abolishing single-use plastic, for instance, can reduce business costs, and a fair-trade supply chain can increase the price customers are willing to pay. And indeed, an increasing number of brands in the consumer goods space have embraced these win-wins and now use recycled plastic or provide digitally traceable supply chains. Naturally, an impact-guided shift is harder in cases where becoming more sustainable will reduce or not generate profit for a business. Here, the role of authorizing environments is critical: law, industry standards, and consumer demands can pressure businesses to shift their operations, even if it doesn't benefit them financially in the short term.

Unfortunately, some companies are communicating about their social or environmental effort more than they are actually doing it - termed 'greenwashing'. Greenwashing absolutely has the ability to give us a false sense of progress and undermine true efforts at business transformation.

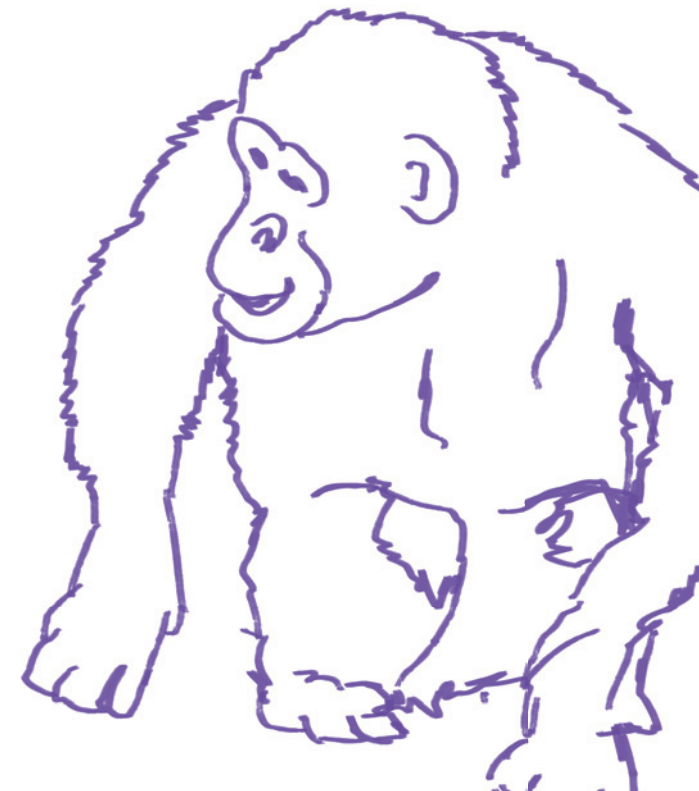
**Less waste, fewer resources, better climate: How do I get from the sometimes rather grand goals of my project's early phase to hard facts that can communicate the value and impact of my work?**

Reaching any of these high-level impact goals, especially as a new start-up, can seem completely out of your reach. And that is partly because it is true: you simply cannot shift the dial on complex issues on your own, it requires the whole system to shift. However, your start-up is a critical part of contributing to that system's change, and you can find ways to measure that contribution.

The best way to clarify your impact is through an evidence-based theory of change (ToC). A ToC is simply the chain of necessary steps you believe will achieve impact - e.g. 'If we make sugary drinks more expensive, then people will buy them less', or 'If we bring people from different cultures together, there will be less racism.' A good theory of change explains what your organization does day-to-day, how that creates key shifts in behavior, knowledge, or motivations, and how these outcomes incrementally lead toward that high-level impact you want to contribute to. At each of these points, underlying assumptions are made about the consequences of actions. Will that behavior really shift when you do that action? Will that outcome for that person really lead toward that higher-level impact, or is there something stopping it? Are there unseen dynamics making your theory nice on paper but unachievable in reality? If you gather diverse proof that your underlying assumptions are true and that what your organization does every day influences a chain of steps toward impact, then you can clarify your value to your customers, funders, and fans.

If you want to learn more about scaling your project's impact, have a look at our Social Enterprise Accelerator Programme.

This programme helps you to take the next steps, improve your team processes, explore new revenue streams and much more.





# Kommuni- kation & Marketing



## Als Projekt sichtbar werden

Gerade im sozialunternehmerischen Bereich ist die Kommunikation über das eigene Tun und Handeln von großer Bedeutung. Es geht schließlich nicht nur um den Verkauf von Dienstleistungen oder Produkten, sondern auch darum, eure Idee von einer nachhaltigeren Gesellschaft und euren Impact zu kommunizieren.

Im Bereich "Kommunikation & Marketing" findet ihr Impulse, wie ihr eure Kommunikation und euer Marketing gestalten könnt, damit möglichst viele und möglichst die richtigen Menschen von eurer Arbeit erfahren. Hier lernt ihr die Geheimnisse des Storytelling kennen, findet heraus, wie Crowdfunding funktioniert und wie ihr ganz praktisch einen stimmigen

# Veranstaltungen

15.11.2021

16:00 – 18:00 Uhr  
**Erfolgreiches Crowdfunding**

Eine gute Crowdfunding Kampagne ist nicht nur eine spannende Möglichkeit der Finanzierung, sondern dient auch als Markttest sowie als Kommunikations- und Vertriebsinstrument. Um erfolgreich zu sein, solltet ihr das Crowdfunding jedoch genau planen. In diesem Workshop lernt ihr, wie ihr die Grundlagen für eine eigene erfolgreiche Crowdfunding-Kampagne schafft. Darauf aufbauend erstellen wir gemeinsam ein Storyboard für euer Crowdfunding-Video.

**Referent: Stefan Miethig**

14.01.2022

10:00 – 13:00 Uhr  
**Storytelling**

Storytelling hilft, das eigene Projekt plastisch und einprägsam in Worte zu fassen. Mit Storytelling könnt ihr erklären, was euer Projekt besonders macht, warum es gesellschaftlich relevant ist und weshalb es sich lohnt, es zu unterstützen. Voraussetzung dafür ist, den Kern der eigenen Idee, des Projekts und damit der eigenen Geschichte zu kennen.

In diesem Workshop lernt ihr, das eigene Projekt mithilfe des Golden Circle Modells zu schärfen und anhand des klassischen Aufbaus von Geschichten (Heldenreise, Archetypen), die eigene Story zu formulieren.

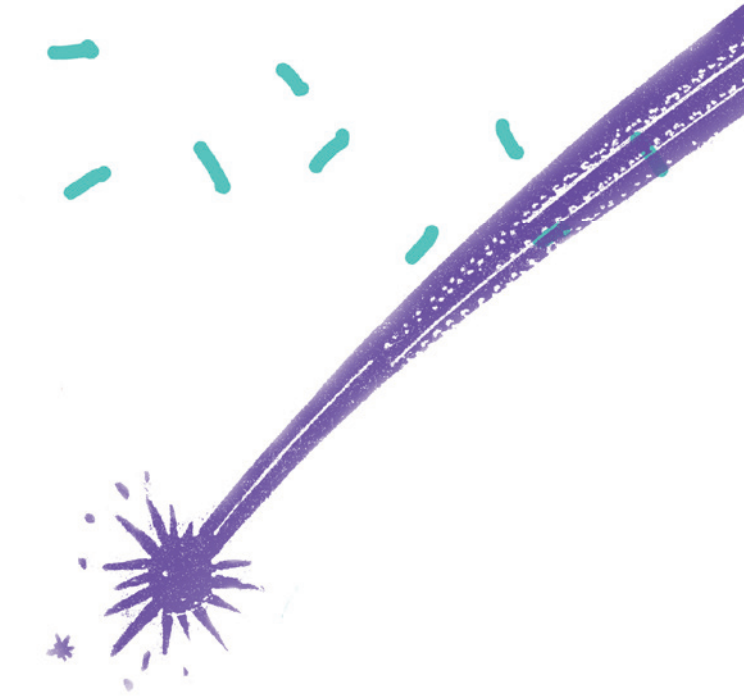
**Referentin: Imke Bredehöft**

18.02.2022

10:00 – 13:00 Uhr  
**Social Media Marketing**

Welche Story verbirgt sich hinter eurer Idee und wen möchtet ihr damit erreichen? Wie könnt ihr mit wenig Aufwand kreativen Content erstellen? Was sind die Dos and Don'ts in den sozialen Medien? Diese und viele weitere Fragen klären wir gemeinsam im Workshop "Social Media Marketing". Ihr solltet bereits mit den gängigen Plattformen wie Facebook, Instagram & Co. vertraut sein und vielleicht auch schon erste Erfahrungen im Online-Marketing gesammelt haben. Hier bekommt ihr die Unterstützung, die ihr braucht, um richtig durchzustarten.

**Referentin: Sonja Kubovcsik**





# Projektfilm

Reihe in drei Teilen

21.01.2022  
10:00 – 14:00 Uhr

Die eigene Projektidee in ansprechende bis mitreißende Bewegtbilder zu übersetzen, kann aufwendig und oft genug frustrierend sein. Dennoch gibt es recht einfach zu erreichende Stellschrauben, die den Unterschied zwischen Trash und Treasure ausmachen und die dafür sorgen, dass das Werk über einen langen Zeitraum seine Wirkung entfaltet.

28.01.2022  
10:00 – 14:00 Uhr

In der dreiteiligen Veranstaltungsreihe "Projektfilm" geht es um die Realisierung eines konkreten Filmprojekts. Ihr erhaltet in den ersten beiden Terminen eine Einführung in Grundlagen der Videoproduktion – von der Stoffentwicklung bis zur Postproduktion. Anschließend stellt ihr eure eigenen Videos her. Als Ausrüstung können die jeweils eigenen Geräte dienen. Der dritte Termin besteht aus einer ausführlichen Feedbackrunde.

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Teilnehmende des yooweedoo Ideenwettbewerbs 2022.

Für die Konzepterstellung bitten wir im Vorfeld des ersten Termins um die Beantwortung von ein paar kleinen Fragen. Anmeldeschluss ist der 14.01.2022.

**Referent: Robin Baum**



# Pitch-Perfect!

Reihe in zwei Teilen

26.01.2022  
15:00 – 18:00 Uhr

Eine große Idee allein überzeugt nicht. Erst wenn ihr wisst, wie ihr persönlich auf andere wirkt und welchen Eindruck ihr dabei hinterlasst, könnt ihr effektiv kommunizieren. Dieser Workshop zeigt, wie ihr den ersten Eindruck für euch sprechen lasst und wie ihr in begrenzter Zeit überzeugen könnt. Wir erstellen Pitch-Decks, die überzeugen, blicken auf eine ziel- und zuhörer\*innenorientierte Vorbereitung, sprechen über Körpersprache und Sprechweise und über die Nutzung rhetorischer Stilmittel.

09.02.2022  
15:00 – 18:00 Uhr

Practice makes progress. An einem zweiten Termin habt ihr die Möglichkeit, eure in der Zwischenzeit erarbeiteten Pitches zu perfektionieren. Feedback zu Pitch-Deck und Auftreten helfen euch, das Publikum bei der nächsten Gelegenheit zu überzeugen.

**Referent: Nils Michaelis**



**Schiff von gestern, Antrieb von morgen**

## **Tuckern ohne Tuck – mit "Segel' mit Strom" zum eigenen E-Boot**

Auto, Fahrrad, Schiff: E-Antrieben gehört die klimaneutrale Zukunft, da sind sich die Expert\*innen einig. Die Frage ist nur, wie der Wandel weg vom Verbrenner gelingen kann, ohne dass wieder Ressourcen beansprucht werden und es sich auch Normalverbraucher\*innen leisten können, diesen Weg zu gehen. Die Flensburger David Friedrich und Alexander Weyers von Segel' mit Strom hatten da eine Idee: Sie rüsten ein altes Schiff auf E-Motor um und dokumentieren es so, dass es alle nachmachen können. Alles easy? Nicht ganz...





Die Timpe Te ist ein über 70 Jahre alter Holz-Segler. 9,50 Meter lang, 2,7 Tonnen schwer, 45 Quadratmeter Segelfläche, hat es ein Husumer Werftbesitzer für seine Tochter gebaut. Später war es Dienstfahrzeug eines Halliglehrers, Mitte der 80er-Jahre sogar Darstellerin in der TV-Serie "Das Rätsel der Sandbank". 2016 hat David das Schiff übernommen, "ein klassischer 1-€-Deal", wie er sagt. Auf die Art wechseln in Flensburg viele der arbeitsintensiven Gefährte ihre Besitzer\*innen. David und Alex gehören zu einer neuen Generation, die das Wagnis eingeht – mit viel Enthusiasmus und sehr bescheidenen Mitteln. Die notwendige Restaurierung der Timpe Te musste David mit Freiwilligen in einem selbstgezimmernten Sozialprojekt stemmen. Als der Rumpf fertig war, meldete sich der alte Einbaudiesel.

"David und ich wollten mal aus dem Hafen tuckern, als plötzlich schwarzer Qualm aus dem Motor kam. Da wurde uns klar: Das wollen wir nicht mehr!"

Alex ist Maschinenbau-Ingenieur, David Schiffbau-Student. Die Idee eines Elektro-Innenborders lag nahe – Konzept geschrieben, Crowdfunding gestartet, das Ziel um 500 € übertrafen. "Wir hatten dadurch Budget für Teile aus rostfreiem Stahl, die man nicht so einfach von der Stange kaufen kann."

Neu sei das alles natürlich nicht, sagt Alex, "es werden längst viele Schiffe ab Werft mit E-Motoren ausgerüstet, selbst mit Außenbordern. Das Neue ist die Umrüstung bestehender Fahrzeuge, egal wie alt, egal wie rott, auch ohne kostspieligen Werftaufenthalt!" Für den yoowee-doo Ideenwettbewerb 2021 erweiterten die beiden das Konzept in Richtung einer aufwendigen und leicht verständlichen Dokumentation und Multimedia-Manual für budgetsensible Bastler\*innen. Jede\*r soll in der Lage sein, mit etwas Geschick und Zeit selbst so eine Umrüstung vorzunehmen.

Damit sind sie Teil einer Demokratisierung von zukunftsfähiger Antriebstechnologie. Elektroantriebe sind simpel aufgebaut, in allen Größen und Leistungsstufen verfügbar und werden zudem immer erschwinglicher. Gut zu beobachten ist dies beim Fahrrad: Wer keine 2.500 € für ein E-Bike ausgeben kann, kann sich mittlerweile fertige Laufräder mit Elektromotor in der Nabe für weniger als ein Zehntel davon bestellen und sein altes Fahrrad nachrüsten.

Neben der Möglichkeit, lokal emissionsfrei zu tuckern und Ökostrom tanken zu können, gibt es auch bei Schiffen und Sportbooten spezielle Vorteile gegenüber dem Verbrenner, erklärt Alex: "Viel anfällige Schlauchperistaltik fällt weg, Kraftstoff kommt über den Landstrom, den eh jeder Steg hat, und die Kühlung funktioniert ohne Seewasser. Da sind ein bis zwei Löcher weniger im Rumpf!" Was fehlt? Es sei schwierig, an gute und sichere Akkus zu kommen, die nicht aus Fernost sind. "Da stehen wir kurz vor dem Durchbruch!", sagt Alex.

Allerdings wird ein Holzgeklinkertes Schiff wie die Timpe Te erst im Wasser dicht. Solange nämlich die Planken nicht genug Wasser gezogen haben und aufgequollen sind, sind immer Pfützen im Schiff – vor allem da, wo der Motor und die Akkus in naher Zukunft ihren Platz finden sollen. Daher müssen E-Motoren und Akkus gut geschützt sein. Noch wichtiger: Reichweite ist auf dem Meer gleichbedeutend mit Sicherheit, man kann nicht einfach rechts ran fahren und Sprit holen. David beruhigt: "Wer segeln geht, will segeln, nicht motoren. Man setzt aus der Box heraus, legt sich in den Wind, zieht die Segel hoch, Motor aus, fertig!" Die Akkus hielten auf die Art Monate, ergänzt Alex. Auch mal bei Flaute die sechseinhalb Seemeilen von Schausende zurück in die Innenförde zu fahren sei kein Problem.

Gerade testen die beiden eine weitere Eigenart vieler elektrischer Antriebe. Über die im Segelbetrieb in der Strömung mitdrehende Schraube lässt sich Energie rückgewinnen, wie beim Bergabrollen mit einem E-Auto. "Das hat auch schon super funktioniert, wir experimentieren gerade mit Faltpropellern", sagt Alex. Der noch viel wichtigere Antrieb bei Segel' mit Strom sei trotz allem die intrinsische Motivation, also der innere Antrieb – gepaart mit jeder Menge Ungeduld, wie David ergänzt. Ein Projekt ohne Hürden? Keinesfalls: Die Produktion des Multimedia-Manuals gehe ihnen nicht so leicht von der Hand. "Wir sind nicht wirklich die geborenen Youtuber!", gibt David zu, "es wird aber!"





# Team- entwick- lung



## Zusammenarbeit gestalten

Für den Erfolg von Projekten und Start-ups ist die Zusammenarbeit innerhalb des Teams ein überaus wichtiger Faktor. Die Lösung: Eine Teamkultur mit klaren Rollen, transparenten Entscheidungsmechanismen, effektiven wie produktiven Meetings und einer klaren Vision. All dies sorgt für Fluss, spart Zeit und macht die

Bewältigung gemeinsamer Aufgaben zu einem Erlebnis für jede\*n Einzelne\*n. In dem Bereich "Teamentwicklung" findet ihr viele Impulse und Anregungen für die Organisation eurer Teamarbeit. Dabei ist es egal, ob ihr bereits lange zusammenarbeitet oder euch gerade neu gefunden habt.



# Veranstaltungen

22.10.2021

10:00 – 13:00 Uhr

## Intercultural communication in teams

Not every conflict or misunderstanding in intercultural teams is due to culture. Still, it is worth taking a closer look at culture when working in diverse teams. Which dimensions of culture may influence team work? And which guidelines and advice can we co-create that will help us in our intercultural team processes? This workshop will give you some useful frameworks and invite you to contribute your experiences to co-create the groundwork for your future team work.

**Referent\*innen: Eike Niclas Schmidt und Kathi Theune**  
Workshop in English

24.11.2021

15:00 – 17:00 Uhr

## How to handle tensions in your team with Nonviolent Communication

Tensions within interpersonal relations and teams are totally normal. Nevertheless, they are often challenging and stressful. Nonviolent Communication is an approach to prevent conflicts before they happen, and navigate personal and interpersonal tensions with more openness and ease.

In this workshop, you will get an overview of the basic ideas of the concept of Nonviolent Communication, have the opportunity to work with your own examples in order to practice this central mind-shift, and get some tools to help you prepare for challenging conversations.

**Referentin: Nayoma de Haen**  
Workshop in English

26.11.2021

10:00 – 13:00 Uhr

## Klare Rollen in Teams

In einem Projekt gibt es immer viel zu tun. Um alles zu bewältigen, werden Aufgaben in Teams aufgeteilt. Trotzdem wird die Arbeit manchmal nicht erledigt, die Dinge dauern länger als erwartet oder einige Personen aus dem Team sind in zu vielen Bereichen tätig.

In diesem Workshop lernt ihr die Kriterien für eine gute Aufteilung der Arbeit durch die Definition von Rollen kennen. Ihr erhaltet Einblicke, was hierbei Erfolgskriterien sind und wie ihr eure derzeitige Teamstruktur so verändert, dass sie für alle gut funktioniert und die notwendigen Aufgaben zuverlässig erledigt werden.

**Referent: Leo Meyer-Schwickerath**

03.12.2021

10:00 – 13:00 Uhr

## Effective meeting culture

In any project team, meetings lie at the heart of collaboration. Especially while we rely so much on online meetings, an effective meeting culture is critical to speeding-up processes, making good decisions and still having some fun.

This workshop is about how meetings can be structured to make sure everyone can contribute, your team can make decisions and move forward, and that there are still opportunities to connect at a human level. You will learn about what types of meetings are useful and necessary for team work and gain insights which you can practically implement in your team.

**Referentin: Natalie Sennes**  
Workshop in English

08.12.2021

15:00 – 18:00 Uhr

## Von der Vision zur Organisationskultur

Je konkreter eine Organisation ihre Werte und Ziele darstellen kann, desto greifbarer werden diese für Mitarbeitende, Interessierte und mögliche Unterstützer\*innen. Woraus aber bestehen diese Werte und Ziele, wie sieht eine klare und feste Vision aus? Und schlussendlich: Wie kann sich diese Vision in einer Organisationskultur so materialisieren, dass sie im Projektalltag gelebt werden kann?

In diesem Workshop werden wir gemeinsam die eigene Vision beleuchten, Ansätze einer passenden Organisationskultur wie -struktur kennenlernen und Wirkungszusammenhänge sichtbar machen.

**Referent\*innen: Eike Niclas Schmidt und Jana Nau**

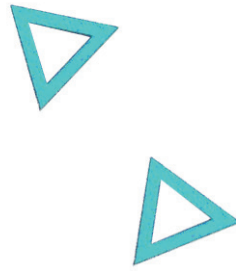
10.12.2021

10:00 – 13:00 Uhr

## Transparente Entscheidungsprozesse in Teams

Intransparente Entscheidungsstrukturen können demotivierend sein, Prozesse verlangsamen und Konflikte auslösen. In diesem Workshop lernt ihr Möglichkeiten kennen, die verhindern, dass ihr und euer Team in Missverständnissen oder Konflikten aufgrund mangelnder Klarheit oder inkompatibler Arbeitsstile untergeht. Wir erschließen uns gemeinsam Wege, wie ihr eine robuste interne Kommunikation entwickelt, transparent Entscheidungen trifft und so den Teamgeist steigert.

**Referentin: Natalie Sennes**



## Interview mit Leila Flensburg

# Auf der ganz langen Welle durch die Flensburger Förde(rkulisse)

Ole Lebendig ist vor vier Jahren mit der Familie von Berlin nach Flensburg gezogen – eine neue Heimat haben sie damals gesucht und gefunden. Er ist hauptberuflich IT-Spezialist, arbeitet von zu Hause aus u.a. für Kund\*innen in den USA und studiert nebenher Transformationsstudien an der Flensburger Uni. Das Konzept zu Leila Flensburg ist dort in einem Seminar entstanden, hat sich davon aber längst emanzipiert. Wir haben Ende August mal bei Ole nachgefragt, wie es so läuft...

**yooweedoo: Euer Projektkonzept zu Leila Flensburg war erstmal nur Prüfungsleistung in einem Seminar an der Uni. Wie genau ging es los?**

Die ursprüngliche Idee war, das damals frisch entleerte Karstadtgebäude als eine Art Transformationskaufhaus zu bespielen. Gemeinschaftliche Werkstatt und eben auch ein Leihladen waren im Gespräch. Es wurde aber schnell klar, dass das Gebäude viel zu groß war. Die Idee eines Leihladens ist aber geblieben, und wenn alles klappt, öffnen wir am 1. Oktober.

**Von einer Bohrmaschine sagt man ja, 90 % der in ihrer Lebensspanne verbrauchten Energie würden zur Produktion aufgewendet, die gesamte Gebrauchsdauer betrage im Schnitt nur insgesamt 13 Minuten. Episodisch benötigte Dinge zu leihen statt zu kaufen, ist ja kein neuer Ansatz.**

Ein "No Brainer", sozusagen. Es gibt ja auch Leihläden überall in Deutschland, Österreich, Schweiz – nur eben nicht in Flensburg. Mit vielen haben wir uns vernetzt, haben von den Projekten gelernt und deren Erfahrungen verarbeitet. Wir waren auch von Anfang an sehr auf der Facebook-Seite von Flensburg Ahoi aktiv, haben Umfragen gemacht, was die Leute gerne leihen würden.

**... und welche Dinge waren das so?**

Campingartikel. Den Koffer brauchst du nur einmal im Jahr, den Rest der Zeit nimmt er viel Platz weg. Dummerweise brauchen die Leute die Dinger immer gleichzeitig. Kleinkind- und Babyartikel sind auch sehr beliebt – Maxi-Cosi, Kindersitze, Kinderwagen, Kinderreisebett.

**Du machst das nicht alleine. Wie ist euer Team organisiert?**

Am Anfang waren wir acht Leute, die sind alle noch dabei. Jetzt sind es insgesamt etwa 16 – aus allen Altersklassen, von 20 bis 70 Jahren ist alles dabei. Wir organisieren uns in Arbeitsgruppen, die sich jeweils um Finanzen, Laden, Artikel, Vereinsgründung usw. kümmern. Im Plenum alle zwei Wochen kommen wir zusammen. Wir sind bei den Finanzen personell gerade unterversorgt. Die mache ich im Moment alleine.

**Ihr hattet nicht nur rund um den yooweedoo Ideenwettbewerb viel Presse, sondern auch in den Flensburger Nachrichten. Wie habt ihr das erreicht?**

Wir haben schon im Vorfeld den Kontakt mit den Redaktionen gesucht und Redakteur\*innen direkt mit Pressemitteilungen versorgt, statt wahllos über Verteiler zu streuen. Das hat bei drei verschiedenen Zeitungen sehr gut funktioniert. So hatten wir zum Ideenwettbewerb, danach zum Crowdfunding und zur Auszeichnung durch den Flensburger Klimapakt e.V. jede Menge Presseecho.

**Ideenwettbewerb, Crowdfunding und Klimapakt – all das lange, bevor überhaupt das erste Teil ausgeliehen wurde?**

Ja, das ist echt verrückt. Beim Flensburger Klimapakt haben sie gesagt: "Wir wollen das!" und haben uns auch für das Konzept ausgezeichnet, in der Hoffnung, dass wir das dann auch umsetzen. Die Urkunde hat uns übrigens der Vorstandsvorsitzende der größten Flensburger Wohnungsbaugenossenschaft überreicht. Das haben wir genutzt, um uns eine passende und bezahlbare Gewerbeimmobilie in der erweiterten Innenstadt zu besorgen. Wenn alles klappt, ist Leila ab Oktober SBV-Mieterin in der Angelburger Str. 62, Flensburg!



### **Ist die obere Angelburger der Wunschort? In der Stadtplanung nennt man solche Ecken ja despektierlich "City-Rückseite".**

Ja, unbedingt. Es ist innenstadtnah, gut angebunden und viele Menschen kommen dort zu Fuß entlang. Man kann dort sogar parken, zumindest hinter dem Haus auf dem IHK-Parkplatz. Das Umfeld passt auch sehr gut zu Leila: Klamottentauschlade, Unverpacktladen, der Spielzeugverleih der Brücke Flensburg gGmbH, Jugendzentrum und so. Unser Laden hat einen Hintereingang, den man über den IHK-Parkplatz erreichen kann. Dort stehen auch Fahrzeuge vom Carsharinganbieter Cambio. Mit denen planen wir gerade eine Kooperation bspw. über unseren Lieferdienst. Ein super Standort – und mit 70 m<sup>2</sup> auch groß genug für das, was wir vorhaben.

### **So ein Laden braucht für verlässliche Öffnungszeiten jede Menge Leute. Sind die nicht ausreichend vorhanden leidet ja das ganze Konzept, oder?**

Nicht ganz. Es wird einen Onlinekatalog geben, in dem alle Artikel sicht- und buchbar sind. Dazu bemühen wir uns um Fördergelder für einen Lieferservice per Lastenrad, plus die erwähnte Kooperation mit Cambio. Wir wissen, dass wir Leute brauchen, um das Ganze verlässlich am Laufen zu halten – und versprechen uns von der Eröffnung am 1. Oktober auch mehr Mitglieder. Wir denken sogar darüber nach, einen elektronischen Zugang zu ermöglichen. Dann ließen sich auch außerhalb der Öffnungszeiten Artikel ausleihen.

### **Wie läuft die Finanzierung des Ganzen?**

Bei den zu erwartenden Kosten für Ladenmiete, Renovierung, Möblierung, Betriebskosten, Versicherung, Buchungssystem sowie ein paar Leihartikel haben wir durch Ideenwettbewerb, Bingo-Förderung, Stadt Flensburg und Crowdfunding Luft für sechs Monate. Wir stellen gerade mit dem SBV einen Antrag bei einem weiteren Förderfond der Stadt. Wir haben auch schon ein paar Leihartikel: Werkzeuge, Reise- und Campingartikel, Haushaltssachen. Des Weiteren versuchen wir Artikel entweder über Spenden, als Überlassung durch ein Vereinsmitglied oder eben durch Kauf – auch gebraucht – zu beschaffen.

### **Soll der Leila dauerhaft über Leihgebühren laufen oder plant ihr ein Mitglieds- oder Abomodell, wie es die Leihothek in Münster mal hatte?**

Darüber sind wir uns im Team noch nicht wirklich einig. Viele Leihläden bieten eine Mitgliedschaft für 3 bis 5 € im Monat. Wir werden das vielleicht mit einer Art Solidarklausel kombinieren, die Leuten ohne Geld die Mitgliedschaft ermöglicht und Leuten mit mehr Geld, diese quer mit zu finanzieren. Nur wenige Leihläden haben echte Leihgebühren, das diskutieren wir aber sehr intensiv. Eine Leihgebühr würde auch Wertschätzung gegenüber dem Artikel erzeugen.

### **Was ist mit Versicherungsschutz, etwa wenn ich mir die Tauchsäge ans Bein halte, statt in die Tischplatte?**

Wir werden das vertraglich so regeln, dass wir da voll aus der Verantwortung sind, anders geht das nicht. Natürlich werden wir die Sachen professionell warten und warten lassen. Wir haben dazu eine Kooperation mit dem Fablab der FH Flensburg in der Planung. Es wird im Leila auch eine AG Wartung und Reparatur geben, die das übernimmt und steuert.

### **Das klingt alles nach "lockerflockig mal eben den Leihladen entwickelt und schon geht's los"! Gab es mal Probleme, eine Lethargie?**

Eigentlich war das ein Ritt auf einer endlos langen Welle. Ständig haben sich neue Türen geöffnet. Das haben die meisten von uns überhaupt nicht erwartet. Wir sind eigentlich die ganze Zeit total überrascht. Wir hatten am Anfang der Crowdfunding-Kampagne eine leichte Delle, da hatten wir ein Missverständnis mit der Flensburg Avis. Die haben ein Interview mit uns veröffentlicht, bevor man spenden konnte. Das war kurz etwas schwierig. Außerdem ist Personal immer ein Thema. Ich finde es aber bewundernswert, wie professionell wir auch als Team arbeiten, wie strukturiert wir in den Arbeitsgruppen sind. Wir haben einfach auch Leute, die schon sehr viel mitbringen – vor allem in der Öffentlichkeitsarbeit wissen einige von uns, wie der Hase läuft.



## **Der Leihladen**

# Women Entrepreneurship



## Inspiration & Empowerment

Viele Frauen haben bewiesen, dass sie inspirierende Führungspersönlichkeiten sein können, sowie mutige und einfühlsame Geschäftsleute. Nicht selten stellen sie durch kreative Ideen und Herangehensweisen infrage, wie Unternehmertum, Erfolg und Ehrgeiz definiert werden. Allerdings passen einige Vorstellungen darüber, wie eine Frau ihre (Arbeits-) Zeit und Energie verbringen sollte, noch nicht zu dieser neuen Realität. Frauen sind immer noch oft mit Ungleichheiten konfrontiert und müssen oft härter dafür kämpfen, dass sie als Unternehmerinnen mit ihren Ideen gehört und ernst genommen werden.

Dieser Bereich der Akademie für Social Entrepreneurship widmet sich deshalb dem Thema Women Entrepreneurship und welche Rolle Gründerinnen speziell in der Transformation der Gründungslandschaft spielen können. Wie tragen sie zu einer Veränderung der Realitäten im unternehmerischen Kontext bei? Gemeinsam mit WEstartupSH bieten wir Veranstaltungsformate für Frauen an, die Leben und Beruf – ausgehend von ihren eigenen Bedarfen und Bedürfnissen – in neuen Einklang bringen wollen; vielleicht auch als Gründerin.



# Design your career

## Programme for Entrepreneurial Women



Are you a woman who wants to design a career path in a way that really suits your skills, values, goals and lifestyle? Are you tired of some of the more mainstream narratives about business and entrepreneurship and want to think more openly and deeply about what being an entrepreneur could look like for you? Then this unique programme is for you.

From October 2021 to March 2022 you will progress through 8 sessions with a fixed group of about 20 women, guided by mentor and entrepreneur Neža Krek. The purpose is to empower you to design your own entrepreneurial career path, in your own way. You will look at your inner beliefs about business, money and being an entrepreneur. You will explore what elements to think about when designing your company and what kind of business model fits you. You will figure out your boundaries and decide how to move into action.



The sessions will be on the following dates:

26.10.2021  
15:00 – 17:00

05.11.2021  
10:00 – 17:00

23.11.2021  
15:00 – 17:00

03.12.2021  
10:00 – 17:00

18.01.2022  
15:00 – 17:00

28.01.2022  
10:00 – 17:00

15.02.2022  
15:00 – 17:00

29.03.2022  
15:00 – 17:00

## This programme is for you if...



➔ You aspire to start your own business or have already started one. No prior knowledge or experience in entrepreneurship is required, but it will be very handy.

➔ You are fed up with the existing narrative around entrepreneurship and business, and would love a space to explore what entrepreneurship, success, ambition and money-making could mean to you.

➔ You are looking for a way to create an entrepreneurial path that will be beneficial to you and the planet at the same time.

➔ You are willing to look inside yourself and want to design a business that fits you, not the other way around.

➔ You are committed to engaging actively and you have the time to do so from end of October 2021 until March 2022.

➔ You want to have fun, experiment and be a part of a community that supports each other on their various paths.

Places in this programme are limited, please apply online at [yooweedo.org](http://yooweedo.org)

# Veranstaltungen

09.11.2021

15:00 – 17:00 Uhr

## **The disruptive Power of Women Entrepreneurship**

Welchen Beitrag leisten Gründerinnen zur Veränderung der Unternehmens- und Gründungslandschaft. Müssen wir uns überhaupt damit beschäftigen? Alle haben doch die gleichen Chancen zum Gründen. Eben nicht. Und auch nicht alle – gerade Frauen – können und wollen sich den vorherrschenden Strukturen und Erfolgskriterien des gegenwärtigen Diskurses im Bereich Start-up und Gründungen anpassen. Welche disruptive Power steckt also in Gründungen durch Frauen? Let's discuss.

**Referentin: Dr. Kirsten Mikkelsen**

16.11.2021

15:00 – 17:00 Uhr

## **Der weibliche Zyklus und New Work – Den Arbeitsalltag produktiv und stressfrei gestalten**

Jede Frau hat ihren individuellen Zyklus, der nicht immer in den Rhythmus der derzeitigen Gesellschaft passt. Dabei lässt sich der Arbeitsalltag durchaus produktiv und stressfrei gestalten, wenn die eigenen Bedürfnisse berücksichtigt werden. Was braucht dein Körper in welcher Zyklusphase? Wie kannst du stressfrei und im Einklang mit deinem Körper arbeiten? Dieser Workshop bietet Impulse, um diese Fragen ganz individuell für dich zu beantworten.

**Referentin: Samantha Schwickert**



## **Förderung von Entrepreneurial Self-Efficacy bei Frauen**

# **Unternehmerische Selbstständigkeit als Ausbruch aus dem Patriarchat?**

von Christina Lin

Ein Frauen-geführtes Start-up gründen, um den Statistiken einer immer noch männlich geprägten Ökonomie etwas entgegenzusetzen? Weibliche Gründungen sind häufig auch ein politisches Statement – leider. Eine Frau ganz vorne, ob im Tech Start-up oder im Wahlkampf, löst nach wie vor kaum versteckte Sticheleien bis offenen Sexismus aus. Aber: Women Entrepreneurship ist auf dem Vormarsch.



Immer noch gründen Frauen seltener, erhalten weniger Funding und sind vor allem in technologischen Branchen seltener vertreten. Das bestätigt der aktuelle Female Founders Monitor, der die Bedeutung von Gründerinnen im deutschen Startup-Ökosystem untersucht (s. Infokasten). Dazu sei gesagt, dass andere Genderidentitäten leider nicht erfasst werden. Bisher bleibt die Forschung meist bei der traditionellen binären Geschlechtervorstellung – Women Entrepreneurship it is. Trotzdem ist es ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Um nun also etwas zu ändern, müssen vorurteilsbehaftete Erwartungshaltungen an unternehmerische Personen aufgebrochen werden – denn diese sind nach wie vor stark von den patriarchalen Strukturen unserer Gesellschaft gezeichnet. Frauen gründen nicht weniger, weil sie keine Lust dazu haben oder ihre Selbstwirksamkeit einfach auf andere Weise ausleben, sondern weil der bisher vorgezeichnete Weg für sie und ihre Bedarfe einfach zu steinig ist – mal bewusst, mal unbewusst. Immer noch werden sie durch sozialisierte Rollenzuschreibungen privat wie beruflich in Schubladen gesteckt und darüber benachteiligt. Daran hat Corona übrigens auch nichts geändert, im Gegenteil.

Sollen Frauen also männlicher auftreten, damit es mit der Förderung klappt? Für Dr. Kirsten Mikkelsen, Director für Entrepreneurship, Gender und Education am Jackstädt-Zentrum der Universität Flensburg, ist es essenziell, Frauen nicht vor dem Hintergrund männlicher Kategorien zu betrachten. "Mag ja sein, dass Frauen oft risikoaverser sind. Aber Männer überschätzen auch häufig ihre eigenen unternehmerischen Fähigkeiten. Die Frage ist also: Ist es schlimm, Gründungen "vorsichtiger" zu planen – oder sind sie dadurch auch realistischer und nachhaltiger geplant?".

Es soll rausgehen aus der Defizitsannahme, dass Frauen eine Sonderbehandlung nötig hätten. Stattdessen brauchen wir mehr bedarfsgerechte Weiterbildung, die auch eines klar berücksichtigt: Ein Unternehmen zu gründen ist ein zutiefst kreativer und schöpferischer Akt, und damit auch zutiefst individuell. Es geht darum, sich seine Karriere entlang der eigenen Wünsche zu konstruieren – und die Arbeitswelt um sich herum gleich mit. Neža Krek, Mentorin, Unternehmerin und dreifache Mutter, sieht das genauso: "Es ist eine Herausforderung" gleichzeitig eine Frau und eine Unternehmerin zu sein. Es macht aber auch Spaß, ist befreiend – und so viele Frauen haben bewiesen, dass wir großartige Führungskräfte sein können."

Für die Arbeit von Kirsten Mikkelsen ist vor allem die Vorgründungsphase spannend. Sie möchte die Realitäten von Frauen in diesem Kontext aktiv gestalten und gender-spezifische Barrieren von Beginn an bekämpfen. Das meint nicht nur Ausgestaltung von Konzept und Businessplan, sondern das Thema unternehmerische Selbstständigkeit für junge Frauen überhaupt erst auf den Tisch zu bringen, sie dafür zu sensibilisieren und zu qualifizieren. "Es geht um eine Antwort auf die Frage, woher Frauen den Glauben an die eigenen unternehmerischen Fähigkeiten nehmen und wie wir diese möglichst früh aktiv aufbauen." Die Entrepreneurial Self-Efficacy also.

Das heißt: Es braucht mehr Angebote, die die wunderbaren Eigenschaften fördern, die Frauen mit in den Kreis des Unternehmertums bringen. Natürlich schließt das auch die Vereinbarkeit mit einer möglichen Familienplanung ein, geht aber weit darüber hinaus. Es bedarf einer diverseren Forschung und Lehre sowie viel mehr weiblicher Vorbilder. Und so ist unternehmerische Selbstständigkeit und deren Förderung schließlich auch ein zentraler emanzipatorischer Prozess – und ein möglicher Weg, aus dem Patriarchat auszubrechen. "Unternehmerinnen stellen die Art und Weise, wie wir Entrepreneurship, Erfolg und Ehrgeiz definieren, auf den Kopf. Es ist eine aufregende Zeit, eine Frau zu sein!", sagt Neža Krek – die übrigens auch das "Design your career for entrepreneurial woman" im aktuellen Akademieprogramm anbietet.

### Was bedeuten patriarchale Strukturen für Gründerinnen?

Der Frauenanteil im yooweedoo Ideenwettbewerb beträgt durchschnittlich 64% – ist die strukturelle Benachteiligung von Frauen nicht langsam Geschichte? Leider nein. In Deutschland liegt der Anteil der Startup-Gründerinnen bei nur knapp 16%. Investoren sind hingegen meist männlich<sup>1</sup>. Frauenteam erhalten deutlich seltener große Finanzierungen und weniger Zugang zu wichtigen Netzwerken. Aber auch außerhalb des Unternehmertums findet sich geschlechterbasierte Diskriminierung: 2020 haben Frauen immer noch 18% weniger verdient als Männer<sup>2</sup>.

Dazu kommt, dass sich die deutsche Sozialversicherungs- und Steuergesetzgebung nach wie vor an einer traditionellen Rollenverteilung mit männlichem Familiennährer orientiert. Kurzum: Es gibt noch viel zu tun auf dem Weg zur Gleichstellung der Geschlechter.

<sup>1</sup> Female Founders Monitor 2020

<sup>2</sup> Statistisches Bundesamt, Gender Pay Gap 2020



## Interview mit Libiduu

# Was weibliche Sexualität mit Nachhaltigkeit zu tun hat

Libiduu zielt auf eine ganzheitliche Herangehensweise an die weibliche Sexualität ab und bietet auf ihrer Online-Plattform einen Ort für Aufklärung und Austausch. Im Fokus stehen der Abbau von Scham und Unsicherheiten, ein selbstbewusster Umgang mit der eigenen Sexualität sowie Zufriedenheit in der Partnerschaft. Wir sprechen mit den vier Mitgliedern über ihr Projekt.



Foto: Libiduu

**gooweedoo: Was hat euch dazu bewegt, das Projekt ins Leben zu rufen?**

Wir haben selbst erlebt, wie mühsam und oft einsam die Suche nach der eigenen sexuellen Identität sein kann. Schweigen führt zu Trennung und der Annahme, mit Problemen alleine zu sein. Im Austausch wird sichtbar, dass wir alle an verschiedenen Seiten des gleichen Themas arbeiten und gemeinsam das Bild von weiblicher Sexualität verändern können, indem wir ehrlicher mit uns selbst werden. Wir wollen Räume schaffen, in denen Frauen diesen Weg gemeinsam gehen – frei von Scham und Konkurrenzdenken. Mit Frauen meinen wir übrigens alle Menschen mit Vulva, ob Frauen, Trans- oder nicht-binäre Personen.

**Wie hängt weibliche Sexualität aus eurer Sicht mit Nachhaltigkeit zusammen?**

Unser Projekt ist im Bereich des SDG (Sustainable Development Goal) 5 verortet: Geschlechtergleichheit. Dazu zählt, dass weibliche Sexualität in der Realität nicht gleichberechtigt ist. Die weiblichen Geschlechtsorgane werden in Schulbüchern immer noch nicht richtig benannt und dargestellt, viele Menschen (auch Frauen) sind unzureichend über den weiblichen Zyklus aufgeklärt. Dazu wird dieser gesellschaftlich stigmatisiert. In der medialen Darstellung von Sexualität geht es außerdem vorrangig um die männliche Lust, die der Frau wird vernachlässigt. Auf der anderen Seite wird der weibliche Körper jedoch vor allem medial sexualisiert und zum Objekt gemacht. Zwischen Moralisation und Pornifizierung fällt es vielen Frauen schwer, eine gute Beziehung zur eigenen Sexualität zu entwickeln und diese frei zu entfalten. Das hat Auswirkungen auf ihre Gesundheit, ihre Sicherheit, ihr Selbstwertgefühl – und ist damit ein wichtiger Punkt auf dem Weg in die Geschlechtergerechtigkeit.

**Ihr habt schon erste Räume, physisch und online, zum Austausch unter Frauen angeboten. Wie waren bisher eure Erfahrungen, was waren die Rückmeldungen?**

Die Resonanz zu den Treffen ist durchweg positiv und sehr motivierend für uns. Viele finden sich in dem gesellschaftlichen Bild von weiblicher Sexualität nicht wieder (was übrigens völlig normal ist) und erfahren hier einen Raum zum Austausch. Es ist immer wieder schön zu erleben, wie schnell sich Teilnehmerinnen selbst in einer unbekannteren Runde öffnen und über extrem persönliche Dinge sprechen können. Dadurch entsteht ein Gefühl großer Verbundenheit und viele melden uns zurück, wie gut ihnen dieses "sich-Zeigen" und "Schamgrenzen-Überwinden" tut.







Foto: Libiduu

### Wie geht es euch persönlich mit dieser Arbeit?

Jede von uns durchläuft parallel zur Projektarbeit auch ihre ganz eigenen Entwicklungsprozesse, die wir im Team reflektieren. Wir bewegen uns ständig außerhalb der Komfortzone, denn alles ist neu für uns: Wir hatten vorher keine Erfahrung mit Gründung, Social Media, (Web-)Design und Marketing, und waren zu Beginn auch inhaltlich keine Expertinnen. Wir sind es nicht gewöhnt, uns öffentlich mit so privaten Themen zu zeigen. Sich davon nicht aufhalten zu lassen, sich angreifbar zu machen und zu sehen, wie viel und wie viele wir in so kurzer Zeit schon erreichen konnten, ist ein sehr erhebendes Gefühl. Wir haben einen Raum erschaffen, der vorher so nicht da war und in den andere Frauen gerne kommen. Das fühlt sich ganz besonders an und ermutigt uns, weiter zu machen.

### Was würdet ihr Menschen empfehlen, die selbst ein nachhaltiges Projekt aufziehen wollen?

Wenn die Idee da ist, einfach loslegen! Die richtigen Leute und Möglichkeiten finden sich unterwegs. Die anfänglichen Pläne werden sich wahrscheinlich noch so oft verändern und entwickeln, dass es sich ohnehin nicht lohnt, erst alles bedenken zu wollen, bevor man startet.



Foto: Libiduu



# Zero Poverty

## Von internationalen Best-Practice Beispielen zu lokalen Umsetzungsstrategien

Ein nachhaltiger Wandel hängt von einer Gesellschaft ab, die in der Lage ist, die sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen. Eine wichtige Aufgabe ist die Beseitigung von Armut (hier "Zero Poverty"). Dafür benötigen wir ein Wirtschaftssystem, das sich auf die Grundbedürfnisse der Gemeinschaft und die nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen fokussiert.

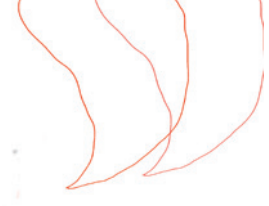
Verschiedene Städte und Gemeinden auf der ganzen Welt entwickeln Strategien, um Armut zu bekämpfen und die lokale Wirtschaft zu stärken. Einer der bekanntesten ist der sogenannte Community Wealth Building Ansatz. Dieser bietet lokale Lösungen, die auf Zusammenarbeit, Social Value und einer demokratischeren Wirtschaft beruhen.

In dieser Workshop-Reihe betrachten wir Ansätze und Strategien, die darauf abzielen Armut zu bekämpfen und auf lokaler Ebene sozialen Wohlstand erschaffen. Wir stellen internationale Best-Practice Beispiele vor und schauen, wie eine Übertragbarkeit für eine zukünftige, nachhaltige Stadt Kiel aussehen könnte.

**Die Reihe wird gemeinsam von der Kiel School of Sustainability und der Akademie für Social Entrepreneurship angeboten** und richtet sich in erster Linie an Studierende. Gleichzeitig sind alle Veranstaltungen geöffnet für ein interessiertes Publikum. Wir freuen uns über Teilnehmer\*innen, die sich entweder bereits mit dem Thema beschäftigt haben oder mehr darüber erfahren möchten und empfehlen eine Teilnahme an allen Veranstaltungen!



# Veranstaltungen



09.11.2021

12:30 – 13:30 Uhr  
**Keine Armut in Kiel?!**

Fragen zu Wohlstand und Armut betreffen uns alle. Obwohl Deutschland ein Industrie- und Sozialstaat ist, der Sicherheitsnetze für sozial benachteiligte Menschen spannt, ist die ungleiche Verteilung von Wohlstand auch in Kiel sichtbar und die Armutszahlen – auch die von Kindern – sind seit Jahren stagnierend hoch. Warum akzeptieren wir das? Oder was wird dagegen unternommen und was kann jede\*r von uns tun? Durch diesen Impuls, als Startschuss unserer Veranstaltungsreihe, bekommt ihr einen thematischen Überblick, sowie Zahlen, Fakten und Indikatoren zum lokalen Status Quo.

23.11.2021

12:30 – 13:30 Uhr  
**Wie viel Armut braucht der Kapitalismus?**

Macht, Wohlstandsverteilung und die Definition von Armut selbst nehmen unter dem vorherrschenden Wirtschaftsmodell unterschiedliche Formen an. In der Diskussion über Armut muss also unbedingt das Verhältnis zum Kapitalismus berücksichtigt werden. Inwieweit schafft und erhält der Kapitalismus Armut? Wo können und müssen wir Wirtschaft neu denken und anders handeln? In diesem Workshop wird über die strukturellen Bedingungen diskutiert, unter denen Armut entsteht. Oft genug dienen diese als Rechtfertigung für Entwicklungsdiskurse, die, obwohl sie manchmal "grün" sind, schädliche soziale und ökologische Folgen haben.

30.11.2021

12:30 – 16:30 Uhr  
**The success of Community Wealth Building**

Global challenges can be withstood and resisted by strong empowered communities. As an alternative to the dominant economic model, Community Wealth Building seeks to hold, share and democratize wealth within local contexts. What strategies and practical tools underpin this approach? This workshop offers a general understanding of the approach, as well as a review of successful examples in the United Kingdom.

**Workshop in English**

18.01.2022

12:30 – 13:30 Uhr  
**Cooperation: the key for economic transformation**

Community, collaboration, cooperation, co-production - four "co" words that drive transformation. As opposed to the traditional economic model, strategies involving plural ownership - such as co-operatives or community land-trusts, among others - drive alternative ways of generating shared wealth. What is required for this type of economic transformation? By discussing practical examples, this workshop offers a look into the methods, tools and stakeholders necessary for generating community-based forms of wealth generation.

**Workshop in English**

01.02.2022

12:30 – 13:30 Uhr  
**Money and beyond: how to produce local wealth**

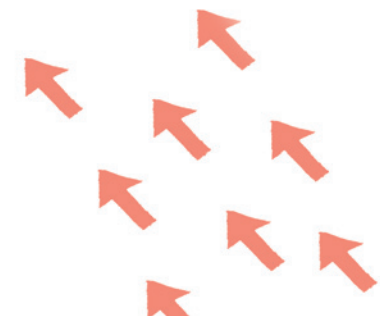
Local wealth means more than economic prosperity in cities. By adding social value to procurement, investment and banking practices, money recirculates among empowered and collaborative communities. This holds the potential to improve labour opportunities and conditions and reduce the carbon footprint. Which existing strategies could be adopted to reach these outcomes? This workshop will revise key activities, tools and actors for the generation and recirculation of local financial assets. At the same time, it will take a look at existing examples that support local employment and keep wealth within communities.

**Workshop in English**

15.02.2022

12:30 – 16:30 Uhr  
**Symposium: Strategien der Wohlstandsverteilung und Armutsbekämpfung**

Wie kann es funktionieren, Wohlstand gleichmäßiger zu verteilen, in Gemeinschaften zurückzuführen und Armut zu bekämpfen? In diesem Workshop präsentieren Studierende ihre Ergebnisse einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema Zero Poverty. Fallstudien aus aller Welt werden als Best-Practice Beispiele vorgestellt, analysiert und diskutiert. Damit wollen wir Impulse setzen und gemeinsam überlegen, welche Übertragbarkeit auf den lokalen Kontext Kiel gegeben ist.



# Kiel

# Sustain—

# able City



Welche Stellschrauben gibt es in Kiel, um Mobilität nachhaltiger zu gestalten? Welche Faktoren spielen in Kiel beim Thema Soziale Stadt eine Rolle? Welches ungenutzte Potential gibt es noch, um Klimaschutz in Kiel aktiv zu gestalten?

**Die Kiel School of Sustainability der und die Landeshauptstadt führen gemeinsam eine Veranstaltungsreihe zu zentralen Themen der Nachhaltigen Entwicklung in der Region Kiel durch.**

Ziel ist es, Studierenden sowie angehenden und erfahrenen Changemakern die Komplexität Nachhaltiger Entwicklung an stadt-spezifischen Beispielen aufzuzeigen und gemeinsam Ansatzpunkte für eine zukunftsweisende Veränderung zu identifizieren.

Die Veranstaltungsreihe soll den Teilnehmenden als Inspiration und Ausgangspunkt dienen, eigene Forschungsprojekte und Social Enterprises für die Region zu entwerfen.

Die folgenden Themen werden behandelt:

**Kreative Stadt**  
05.11.2021 10:00 – 12:00 Uhr

**Soziales und Bildung**  
12.11.2021 10:00 – 12:00 Uhr

**Klimaschutz und Mobilität**  
19.11.2021 10:00 – 12:00 Uhr

**Zero Waste**  
26.11.2021 10:00 – 12:00 Uhr





Interview mit "Kulturschiff Freedom"

## Der Traum vom Segeln

All hands on deck: Eine Hand voll Kielerinnen und Kieler haben den fast 80 Jahre alten Großsegler "Freedom" vor dem Abwracken gerettet und wandeln ihn gerade in ein schwimmendes Kulturzentrum um. Open Ship, vegane Gastronomie und bunte Veranstaltungen sind schon angelaufen, die Genossenschaft Freedom Kultur- und Schiffs-kollektiv eG ist in Gründung – und irgendwann soll das ehemalige Segelschulschiff der polnischen Seekadetten auch wieder segeln. Maja Stralucke ist seit Juni 2020 dabei und erklärt uns das Projekt.



**gooweedo:** **Wie habt ihr es geschafft, während der Corona-Pandemie euer Schiff zu finden und zu dem zu machen, was es jetzt ist? Was war besonders schwierig?**

Die Idee eines Kulturschiffs ist schon älter. Die Freedom ist uns auch schon vor Jahren im Eckernförder Hafen aufgefallen. Das Schiff wurde kaum genutzt, und wir konnten beobachten, wie sich der Zustand immer weiter verschlechterte. Als der Besitzer die Freedom im letzten Jahr loswerden wollte, haben wir zugegriffen. Wir waren da noch eine kleine Gruppe aus einem Kern von fünf bis sechs Leuten. Im Sommer 2020 haben wir begonnen, das Schiff auf einer Werft in Polen instand zu setzen. Das war ein riesen Kraftakt und nur mit vielen freiwilligen Helfer\*innen überhaupt machbar. Wir hatten auch wirklich Glück, dass in dieser Zeit die Corona Zahlen niedrig genug waren, um gemeinsam an der Freedom

zu arbeiten. Mit dem abenteuerlichen Umzug an die Kieler Hörn hörte die Arbeit natürlich nicht auf. Wir sind alle keine professionellen Handwerker\*innen, da wird auch viel ausprobiert, improvisiert und nochmal gemacht. Die größte Hürde war bestimmt, dass so viel in so kurzer Zeit passieren musste: Sehr viel handwerkliche Arbeit, zwei Crowdfunding-Kampagnen über Startnext, die Genossenschaftsgründung, Voraussetzungen für die Gaststätte und ganz viel Kontakt zu Ämtern sowie Dinge die man beachten muss, wenn man so ein Schiff hat.

**Ihr wollt auf eurem Kulturschiff gemeinschaftlich und nachhaltig arbeiten. Wie äußert sich das?**

Erstmal betreiben wir das Schiff genossenschaftlich. Das heißt, es ist niemand "Chef\*in" und alle Stimmen sind gleichermaßen wichtig. Zukünftige Gewinne, beispielsweise aus dem Bordbistro, wer-



den in die Erhaltung des Schiffes fließen. Über den gemeinschaftlichen Ansatz sind so viele tolle Kontakte und Begegnungen entstanden. Das Projekt lebt von allen, die sich einbringen. Mit unserem veganen Bistro wollen wir zudem Teil einer nachhaltigen Ernährungswende sein. Auch wenn wir nur vegane Lebensmittel anbieten, ist es uns wichtig, dem Ganzen nicht explizit ein "Vegan-Label" aufzudrücken. Das Essen soll in erster Linie schmecken. Es freut uns dann um so mehr, wenn jemand sagt: "Das ist ja leckeres Eis!", und wir dann antworten können: "... Und es ist übrigens vegan". Es wäre einfach schön, wenn veganes Essen irgendwann das neue Normal ist und niemanden mehr abschreckt! Generell nachhaltig ist natürlich auch die Weiternutzung eines eigentlich verlorenen Traditionsschiffs als tollen Ort in der Kieler Kulturszene.

### **Die Freedom soll Kulturzentrum mit Gastronomie sein. Wird es auch segeln?**

Ja! Unser Traum ist es, mit der Genossenschaft in die Karibik zu segeln. Das ist vielleicht etwas hoch gegriffen, aber wir werden das Schiff in jedem Fall wieder segelbar machen. Dafür benötigen wir einen ganz neuen Satz Segel. Alleine das ist ein großer finanzieller Aufwand. Wir fokussieren uns im Moment aber erstmal auf Bistro und Kulturveranstaltungen.

### **Wo seht ihr derzeit eure größte Schwäche, wo seid ihr besonders gut? Wie müsste personelle Verstärkung für euer Team aussehen?**

Unsere größte Schwäche ist sicherlich das Einteilen von Arbeit. Eine restaurierte Luke sieht man, wenn sie fertig ist und weiß, wie lange man gebraucht hat. Wenn es aber um Planungsarbeiten, Kommunikation mit Behörden oder Social-Media-Betreuung geht, wird es schon schwieriger, das richtig einzuschätzen und Ergebnisse zu sehen. Unse-

re große Stärke ist sicherlich die offene Kommunikation. Im Plenum sprechen wir Schwierigkeiten an und finden Lösungen. Sonst würde so ein Projekt auch nicht so laufen. Wer bei uns mitmachen möchte, muss vor allem Lust und Zeit haben, sich aktiv einzubringen. Handwerkliche Fähigkeiten sind dabei natürlich toll. Unterstützung brauchen wir aber vor allem bei der Veranstaltungsplanung und beim Verfassen von Förderanträgen.

### **Ihr habt jetzt erste Erfahrungen mit Kulturveranstaltungen gemacht. Wie lief das?**

Unsere erste Veranstaltung war das Konzert "Voice of Plants", bei dem der Musiker Karel Hacker mit Pflanzen elektronische Musik erzeugt hat. Das war total spannend. Die Freedom haben wir dafür direkt vor die Kieler Hörntreppen gezogen und mit Pflanzen und Lichtern geschmückt. Im Vorfeld waren wir alle sehr aufgeregt, weil es so viel zu tun und zu beachten gab. Der erste Bistrotag, Technik, Veranstaltungsanmeldung und Corona Vorschriften. Letztlich lief aber alles glatt und wir hatten einen schönen Abend mit unseren Gästen.

### **Was empfiehlt ihr Leuten, die selbst ein nachhaltiges Projekt aufziehen wollen?**

Lasst euch nicht von bürokratischen Hürden abschrecken! Es lohnt sich, dran zu bleiben. Gemeinsam mit tollen Mitstreiter\*innen lassen sich Hürden einfach besser meistern und es macht in der Gruppe viel mehr Spaß als allein.





# Change- maker Com- munity

## Ein großes Netzwerk

Die yooweedoo Changemaker Community besteht aus rund 3.000 Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen, Ideen und Fähigkeiten. In ihrem Tun und in ihren vielfältigen Projekten verfolgen sie ein gemeinsames Anliegen: Die Gestaltung einer gerechten und nachhaltigen Zukunft. In diesem Changemaker-Community-Teil bieten wir monatliche Treffen an, die der gesamten Community als Austausch- und Inspirations- und Peer-to-Peer-Lernort dienen. Alle Teilnehmenden haben hier die Möglichkeit, selbst Workshops zu veranstalten – von der Community für die Community.

Der andere zentrale Baustein unserer Community ist unser Portal. Hier bilden wir alle Aktivitäten im Netzwerk ab und betreiben unseren sehr rege genutzten Marktplatz als Kontakt-, Veranstaltungs- und Informationsdrehscheibe. Ihr seid also auf der Suche nach Inspirationen, sucht für euer Social Enterprise motivierte Mitstreiter\*innen oder möchtet selbst irgendwo mitwirken? Dann tretet der Community über [yooweedoo.org](http://yooweedoo.org) bei. Dort könnt ihr direkt mit Personen und Projekten in Austausch treten und über den Marktplatz die ganze Community auf einmal erreichen.

# Monatliche Community-Treffen

Während des Wintersemesters zwischen November 2021 und März 2022 treffen wir uns jeden ersten Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr online. Die Treffen gestaltet die Community für die Community. Thema kann alles sein, was euch am Herzen liegt. So setzen wir uns in jedem Treffen mit einer anderen Frage auseinander.

Um alle einbeziehen zu können und eine willkommene Atmosphäre zu erzeugen, werden manche Termine auf Englisch stattfinden.

02.11.21  
16:00 – 18:00 Uhr

07.12.21  
16:00 – 18:00 Uhr

11.01.22  
16:00 – 18:00 Uhr

01.02.22  
16:00 – 18:00 Uhr

01.03.22  
15:00 – 18:00 Uhr

Zum Druckzeitpunkt des Programms stehen bereits zwei Themen fest. Die noch ausstehenden Themen werden über die Plattform und den Newsletter kommuniziert. Möchtest du ebenfalls einen Workshop anbieten oder ein Thema für eines der Treffen einbringen? Dann schreib uns unter: [akademie@yooweedoo.org](mailto:akademie@yooweedoo.org)

02.11.2021  
16:00 – 18:00 Uhr  
**Sozial gerechte CO2-Bepreisung mit dem ECO**

Dieser Peer-to-Peer Workshop geht der Frage nach, wie eine soziale und faire CO2-Bepreisung als Alternative zur CO2-Steuer und EU-ETS aussehen könnte. Mit der CO2-Währung ECO (Earth Carbon Obligation) könnten laut SaveClimate. Earth e.V. Emissionen lückenlos erfasst, transparent abgebildet und gerecht abgerechnet werden. Als ökologisches Grundeinkommen und separates Emissionspreisschild könnte sie demnach der Game Changer in der Klimapolitik werden. Die beiden Vereinsvorsitzenden Angela und Jens Hanson moderieren dieses Treffen und werden einen Einblick in das Konzept und die Umsetzung geben. Sie werden im Anschluss eine Diskussion anregen und auf offene Fragen eingehen.

01.03.2022  
15:00 – 18:00 Uhr  
**Climate Communication**

Do you know the feeling of sitting at the table with family or friends and the climate change topic comes up? That moment when the mood drops, when people get either quiet or aggressive, if they simply do not care about climate protection? We know that feeling for sure! That is why we are holding this 3-hour workshop – to have a collective learning experience on how to talk about climate change. A sneak peek: facts are less important than you might think. Join us to explore 'delaying arguments' and how to react to them.

The workshop will be hosted by Heleine Heinze, Jonas Mayer, Vera Illini and Charlotte Winter, all students of the masters programme "Sustainability, Society and the Environment" at CAU Kiel. Together, they developed the idea for this workshop in a seminar on Education for Sustainable Development.

**This workshop begins an hour earlier than usual.**

**Workshop in English**



## Weitere Angebote

**Zusätzlich zu unserem vielfältigen Angebot an Veranstaltungen der Akademie für Social Entrepreneurship bieten wir Online-Lernangebote, Projektberatung und Coaching an.**



### Online-Lernangebot

Die Kurse stehen dauerhaft auf [yooweedoo.org](http://yooweedoo.org) zur Verfügung und können bei freier Zeiteinteilung genutzt werden. Derzeit findet ihr dort die folgenden Kurse:

- ➔ Changermaker MOOC - Changeprojekte planen
- ➔ Gemeinnützigkeit
- ➔ Rechtsformen für Social Start-ups
- ➔ Crowdfunding
- ➔ Kreativmethoden
- ➔ Datenschutz
- ➔ Haftung & Versicherung
- ➔ Corporate Identity & Corporate Design
- ➔ Social Media Marketing
- ➔ Nachhaltige Entwicklung
- ➔ Teamentwicklung

### Changecoach Programm

Ihr seid gerade dabei, ein Projekt zu planen oder umzusetzen, und eine neue Perspektive würde euch helfen, aktuelle Herausforderungen zu lösen oder das Potential eures Projekts klarer zu sehen? Dann lasst euch von einem unserer Changecoaches unterstützen! In unserem peer-to-peer Coachingprogramm stellen wir euch einen Coach zur Seite, der euch in eurem Prozess von erfolgreicher Planung bis zur Umsetzung eures Projekts begleitet.

Der Changecoach hilft euch dabei, eure Ziele klarer zu sehen und effektiv zu erreichen. Durch genaues Zuhören, spezielle Fragetechniken und präzises Feedback des Coaches erhaltet ihr neue Impulse für euer Projekt. Interesse?

Dann schreibt eine Mail an [changecoach@yooweedoo.org](mailto:changecoach@yooweedoo.org)

### Projektberatung

Braucht ihr Feedback zu eurem Vorhaben? Möchtet ihr eine Projektidee durchsprechen oder habt individuellen Beratungsbedarf?

Dann vereinbart einen Termin unter [akademie@yooweedoo.org](mailto:akademie@yooweedoo.org)

# Der yooweedoo Ideenwettbewerb unterstützt die Gründung nachhaltiger, gemeinwohlorientierter und sozialunternehmerischer Projekte, Vereine und Start-ups mit erstem Startkapital.

## Im Ideenwettbewerb können innovative Ideen für neue Vorhaben in Schleswig-Holstein gefördert werden, ...

- ➔ die zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beitragen.
- ➔ die einen klar beschriebenen gesellschaftlichen Nutzen bewirken.
- ➔ die ambitionierte Ziele mit einer umsetzungsfähigen Strategie verbinden.
- ➔ die ein tragfähiges Finanzierung- bzw. Geschäftsmodell haben.

Projektideen sind zu allen Aspekten nachhaltiger Entwicklung willkommen, zum Beispiel in den Themenfeldern Klimaschutz, Umwelt, Bildung, Gesellschaft, Konsum, Kultur oder Ernährung.

Die offizielle Ausschreibung für den Ideenwettbewerb wird im Dezember 2021 auf [yooweedoo.org](http://yooweedoo.org) veröffentlicht. Dann wird auch bekannt gegeben, wie viele Preisgelder zur Verfügung stehen und welche formalen Kriterien für eine Bewerbung einzuhalten sind.

Am **03.02.2022 von 15:00 – 17:00 Uhr** gehen wir in einer Infoveranstaltung darauf ein, worauf es bei guten Bewerbungen besonders ankommt und beantworten eure Fragen zum Wettbewerb und dem Bewerbungsprozess.

Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 15.02.2022.



Über yooweedoo

**Das Ziel von yooweedoo ist Empowerment für eine nachhaltige Entwicklung. Wir möchten Menschen die Erfahrung ermöglichen, dass sie den sozialökologischen Wandel mit eigenen Projekten mitgestalten können.**



## Team



**Prof. Christoph Corves**



**Anneke Schaardt**



**Markus Brüggemann**



**Christina Lin**



**Stefanie Wollweber**



**Elise Harper**



**Dr. Inken Reimer**



**Julia Steinhauer**



**Laura Martin**



**Leonhard Otto**

Seit 2010 hat sich yooweedoo zu einem bundesweit anerkannten Leuchtturmprojekt für transformatives Lernen und die Zusammenarbeit zwischen Universität und Gesellschaft entwickelt.

An der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel bieten wir das yooweedoo Change-maker-Programm in Form von Kursen der School of Sustainability. Das Programm ist in mehreren Studiengängen fester Bestandteil und kann auch über das Zentrum für Schlüsselqualifikationen belegt werden.

In den letzten Jahren hat das Projekt zahlreiche Auszeichnungen und Förderungen gewonnen, u.a. durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, die Robert Bosch Stiftung, die Landesregierung Schleswig-Holstein und die Landeshauptstadt Kiel.



## Wir bedanken uns bei unseren Förderern.

Wir fördern Wirtschaft



Landesprogramm Wirtschaft: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Bund und das Land Schleswig-Holstein

Landesprogramm EFRE



Frische Ideen aus dem echten Norden

Startup.sh



Landeshauptstadt Kiel



Robert Bosch Stiftung



Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



Zukunftsmacher Akademie  
gemeinnützige UG